



Bericht zur Befragung zum Studienverlauf aus den Erhebungen im WiSe 2015/16 und 2016/17

Psychologie (Master)

November 2017

Studierenden-Panel

E-Mail: panel@uni-potsdam.de

www: <https://pep.uni-potsdam.de/>

Universität Potsdam

Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Bereich Hochschulstudien

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|---|-----------|--|-----------|
| 1 Erläuterung der Tabellen | 2 | 7 Selbsteinschätzung der Kompetenzen (Befragung WiSe 2016) | 22 |
| | | 7.1 Erworbene Fähigkeiten | 22 |
| | | 7.2 Eingesetzte Fähigkeiten | 23 |
| 2 Wussten Sie schon . . . | 3 | 8 Schwierigkeiten von Studierenden | 24 |
| 3 Einleitung | 4 | 8.1 Schwierigkeiten | 24 |
| 3.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung | 4 | 8.2 Studienorganisation und -orientierung . | 25 |
| 3.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium | 5 | 8.3 Studienumfang und -anforderungen . . . | 25 |
| 4 Rückblick auf den Studienbeginn | 6 | 8.4 Studienalltag | 26 |
| 4.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung | 6 | 9 Praktikum | 27 |
| 4.2 Erwartungen an das Studium | 7 | 9.1 Absolvierte Praktika | 27 |
| 4.3 Rückblickende Studienentscheidung . . . | 8 | 9.2 Dauer | 27 |
| 5 Urteile zum Studium | 9 | 9.3 Nützlichkeit | 28 |
| 5.1 Lehre und allgemeine Aspekte | 9 | 10 Studienende und Berufsorientierung | 29 |
| 5.2 Organisatorische Aspekte | 11 | 10.1 Vorhaben nach Beendigung des Studiums | 29 |
| 5.3 Forschungs- und Praxisbezug | 13 | 10.2 Berufsplanung | 30 |
| 5.4 Modulstruktur | 15 | 10.3 Berufswunsch | 30 |
| 5.5 Lehrveranstaltungsevaluation | 16 | 11 Kommentare | 31 |
| 5.6 Betreuung und Beratung | 17 | A Anhang | 34 |
| 6 Selbsteinschätzung der Kompetenzen (Befragung WiSe 2015) | 18 | A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten | 34 |
| 6.1 Selbsteinschätzung der Kompetenzen . . | 18 | A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten | 34 |
| 6.2 Methoden- und Fachkenntnisse | 19 | A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung . | 35 |
| 6.3 Personale Kompetenzen | 19 | A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss . . . | 35 |
| 6.4 Soziale und kommunikative Fähigkeiten | 20 | A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes | 37 |
| 6.5 Leistungsbereitschaft | 21 | A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen | 38 |

1 Erläuterung der Tabellen

Anhand des folgenden Beispiels möchten wir Ihnen einige Hinweise zur Ergebnisdarstellung dieses Berichts geben. Hierbei gehen wir kurz auf die Zusammensetzung der Vergleichsgruppen ein, sowie auf Abkürzungen in den Tabellen.

Beispieltabelle:

4.2 Lehre und allgemeine Aspekte

Fragetext: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?

| | Studiengang | | FG ¹ MathNat | | MathNat ² Fakultät | | Universität ³ | |
|---|------------------------|------------------|----------------------------|-----|----------------------------------|-----|--------------------------|-----|
| | \bar{x} ⁴ | n ⁵ | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n |
| Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht | | | | | | | | |
| Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation | 2.4 | 24 | 2.6 | 85 | 2.5 | 80 | 2.9 | 266 |
| fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten | 2.0 | 24 | 2.1 | 85 | 2.0 | 80 | 2.4 | 267 |
| Forschungsbezug der Lehre | 1.8 | 24 | 1.9 | 85 | 1.9 | 80 | 2.2 | 266 |
| Praxisbezug der Lehre | 2.2 | 24 | 2.3 | 86 | 2.2 | 80 | 2.6 | 268 |
| Breite des Lehrangebots | 2.4 | 24 | 2.3 | 86 | 2.3 | 80 | 2.6 | 267 |
| Varianz der Prüfungsformen (Klausur, Hausarbeit, Referat etc.). | 2.7 | 12 | 2.5 | 50 | 2.5 | 79 | 2.6 | 267 |

Tabelle 4 – Mittelwerte: Lehre und allgemeine Aspekte

- ¹ Alle Studiengänge, mit dem Abschluss Master (ohne Lehramt), die der gleichen Fachgruppe (FG) des hier betrachteten Studiengangs angehören. Eine Übersicht zur offiziellen Zuordnung aller Studiengänge zu den Fächergruppen finden Sie im Anhang A5.
- ² Alle Studiengänge der Fakultät mit dem Abschluss Master (ohne Lehramt).
- ³ Alle Studiengänge der Universität mit dem Abschluss Master (ohne Lehramt).
- ⁴ \bar{x} = durchschnittlicher Wert (Mittelwert) der Antworten.
- ⁵ n = Anzahl der Antworten.

2 Wussten Sie schon...

Mit einem Anteil von ungefähr 49% gibt etwa die Hälfte der befragten Masterstudenten (ohne Lehramt) an, über ihre studienbezogenen Berufsfelder und -möglichkeiten informiert zu sein. Mit 23% schätzen hingegen ungefähr ein Viertel der Studierenden den Informationsstand über die beruflichen Perspektiven ihres Studiums als gering ein.

Fragetext: Inwiefern sind Sie über die Berufsfelder und -möglichkeiten informiert, die Sie mit Ihrem Studium ergreifen können?

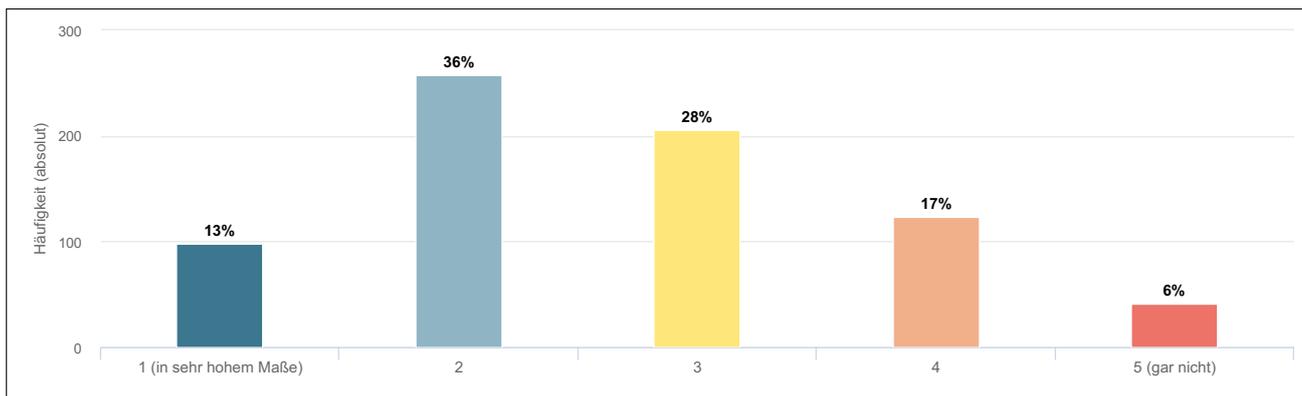


Abbildung 1 – Informationsstand zu studienbezogenen Berufsfeldern und -möglichkeiten

Und in Ihrem Studiengang?

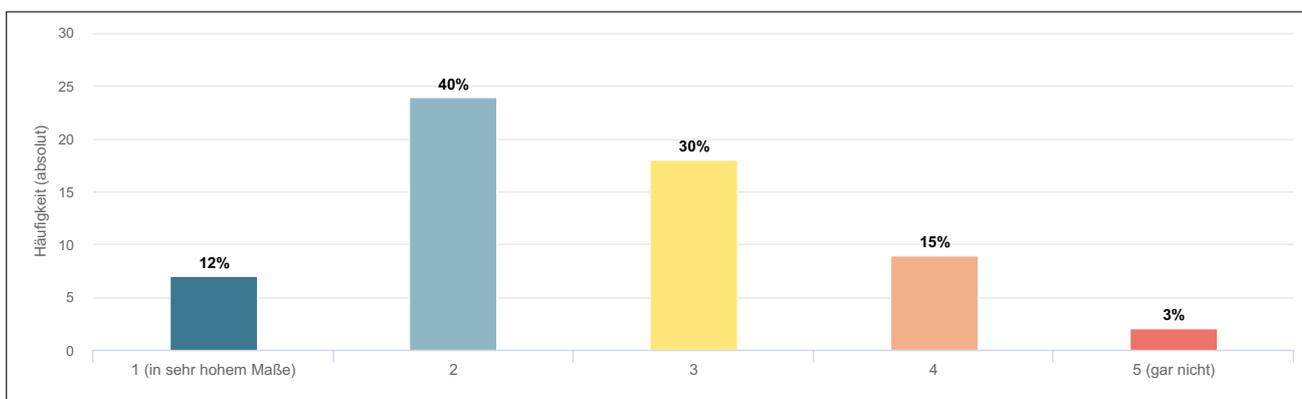


Abbildung 2 – Informationsstand zu studienbezogenen Berufsfeldern und -möglichkeiten (Psychologie)

3 Einleitung

3.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung

Der folgende Bericht gibt eine Übersicht zu ausgewählten Ergebnissen der Befragungen zum Studienverlauf (Wintersemester 2015/16 und 2016/17) für den Studiengang **Psychologie (Master)** des Studierenden-Panels der Universität Potsdam. Die tabellarischen Darstellungen des Berichts erlauben einen Vergleich zwischen dem Studiengang, der zugehörigen Fächergruppe (FG), der Fakultät und der Universität insgesamt. Die Studiengänge der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät werden anstatt mit der Fächergruppe, mit dem jeweiligen Institut verglichen (siehe auch Anhang A.6).

Ziel des Berichtes ist es, Studierendenmeinungen bezüglich der Qualität des Studiums an der Universität Potsdam und studentische Erwartungen an das Studium darzustellen. Zudem werden Informationen zu Studiengangsurteilen, zu wahrgenommenen Schwierigkeiten, über Praktika, zu Vorhaben nach dem Studienabschluss und zur Berufsorientierung der Studierenden aufgezeigt. Damit wird ein Überblick über Stärken und Schwächen des Studiums an der Universität gegeben, der zur Qualitätsentwicklung beitragen und als Grundlage für Diskussionen dienen soll.

Eingeladen zu den Befragungen im Wintersemester 2015/16 und 2016/17 wurden alle Studierenden mit dem angestrebten Abschluss Master, Master Lehramt oder Magister Legum, die zum Zeitpunkt der Befragungen im dritten oder höheren Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Genaueres zum Rücklauf und dessen Betrachtung nach Fächern kann dem Anhang entnommen werden.

Die Studierenden wurden bis zu fünfmal per E-Mail zur Teilnahme an der Befragung gebeten. Der Link in den Einladungen wurde personalisiert, um eine Mehrfachteilnahme auszuschließen. Insgesamt wurden 7773 Masterstudierende zu den Befragungen eingeladen, von denen 1107 Fälle (Wintersemester 2015/17: 639 und Wintersemester 2016/17: 468) nach Beendigung der Feldphase im bereinigten und plausibilisierten Datensatz für die Ergebnisdarstellung berücksichtigt werden konnten. Für den Studiengang **Psychologie (Master)** konnten **75** Antworten ausgewertet werden.

3.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium

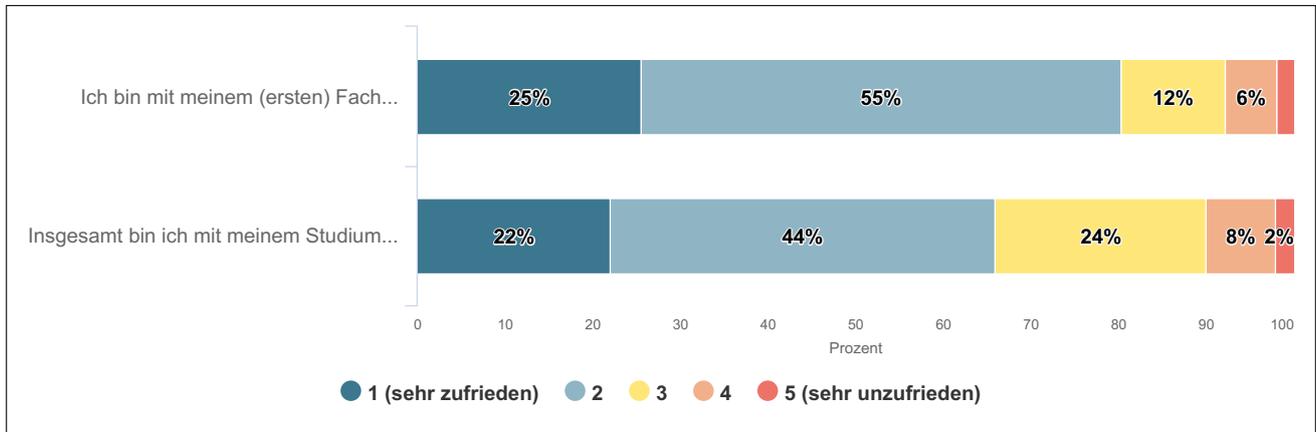


Abbildung 3 – Zusammenfassendes Urteil zum Studium (Psychologie)

4 Rückblick auf den Studienbeginn

4.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

*Frage*text: In welchem Maße waren Sie aus heutiger Sicht zum Zeitpunkt Ihrer Studienentscheidung über Ihr Studium informiert?

| | Studiengang | | FG ReWiSo | | HuWi Fakultät | | Universität | |
|---|-------------|-----|--------------|-----|------------------|-----|-------------|-----|
| Antworten: 1=in sehr hohem Maße; 5=gar nicht | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n |
| Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung | 3.0 | 55 | 2.8 | 276 | 2.9 | 106 | 2.7 | 704 |

Tabelle 1 – Mittelwerte: Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

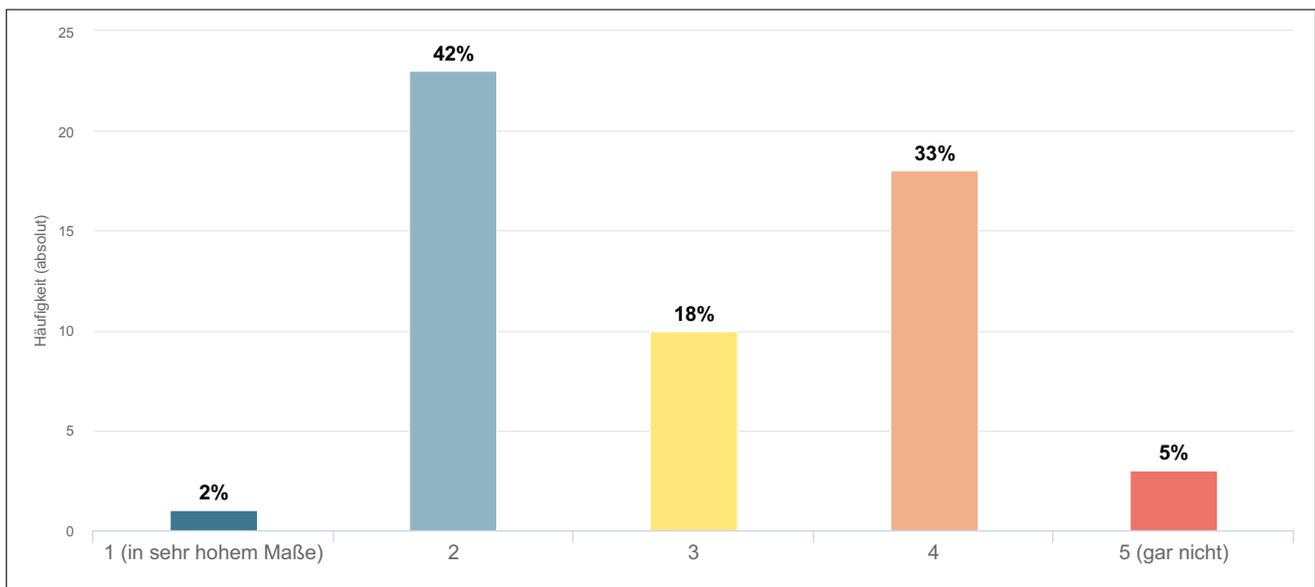


Abbildung 4 – Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung (Psychologie)

4.2 Erwartungen an das Studium

Frage­text: Inwiefern entspricht Ihr Studium den Erwartungen, die Sie zu Beginn des Studiums hatten?

| Antworten: 1=in sehr hohem Maße; 5=gar nicht | Studiengang | | FG ReWiSo | | HuWi Fakultät | | Universität | |
|--|-------------|-----|--------------|-----|------------------|-----|-------------|-----|
| | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n |
| Erwartungen an das Studium | 2.8 | 54 | 2.6 | 275 | 2.8 | 105 | 2.5 | 704 |

Tabelle 2 – Mittelwerte: Erwartungen an das Studium

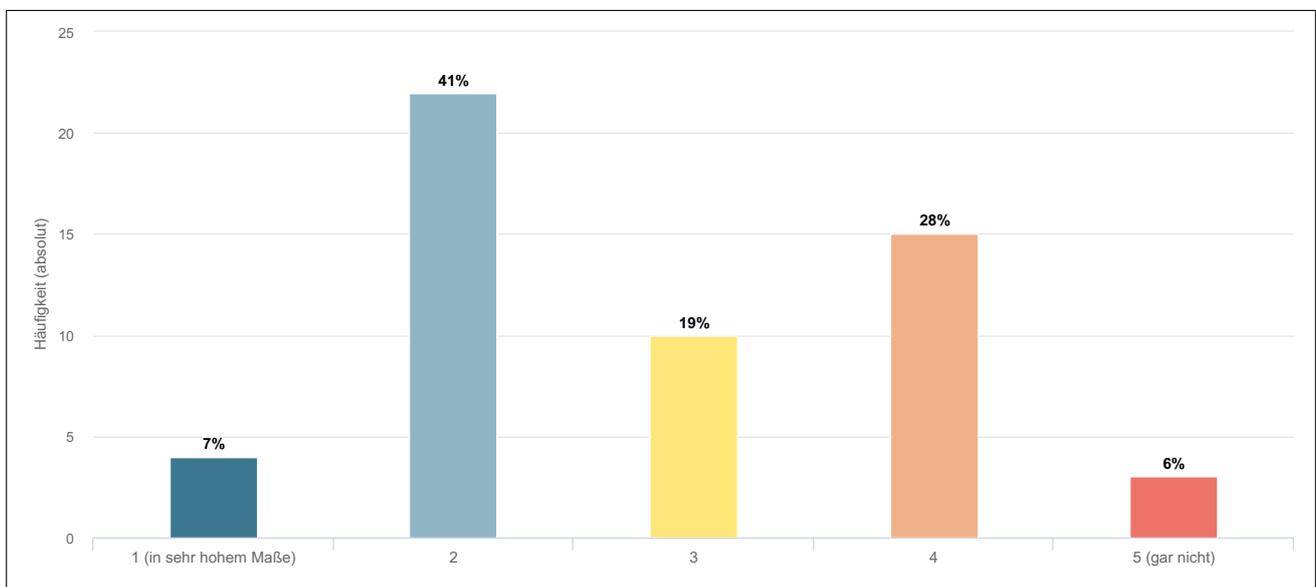


Abbildung 5 – Erwartungen an das Studium (Psychologie)

4.3 Rückblickende Studienentscheidung

Frage­text: Wenn Sie rückblickend noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie . .

| Antworten: 1=sehr wahrscheinlich; 5=sehr unwahrscheinlich | Studiengang | | FG ReWiSo | | HuWi Fakultät | | Universität | |
|---|-------------|----------|--------------|----------|------------------|----------|-------------|----------|
| | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> |
| wieder denselben Studiengang/dieselbe Fächerkombination wählen? | 1.3 | 23 | 2.0 | 154 | 1.7 | 50 | 2.1 | 377 |
| wieder dieselbe Hochschule wählen? | 2.4 | 23 | 2.3 | 154 | 2.4 | 50 | 2.3 | 377 |
| nicht wieder studieren? | 5.0 | 23 | 4.7 | 152 | 4.9 | 50 | 4.6 | 369 |

Tabelle 3 – Mittelwerte: Rückblickende Studienentscheidung

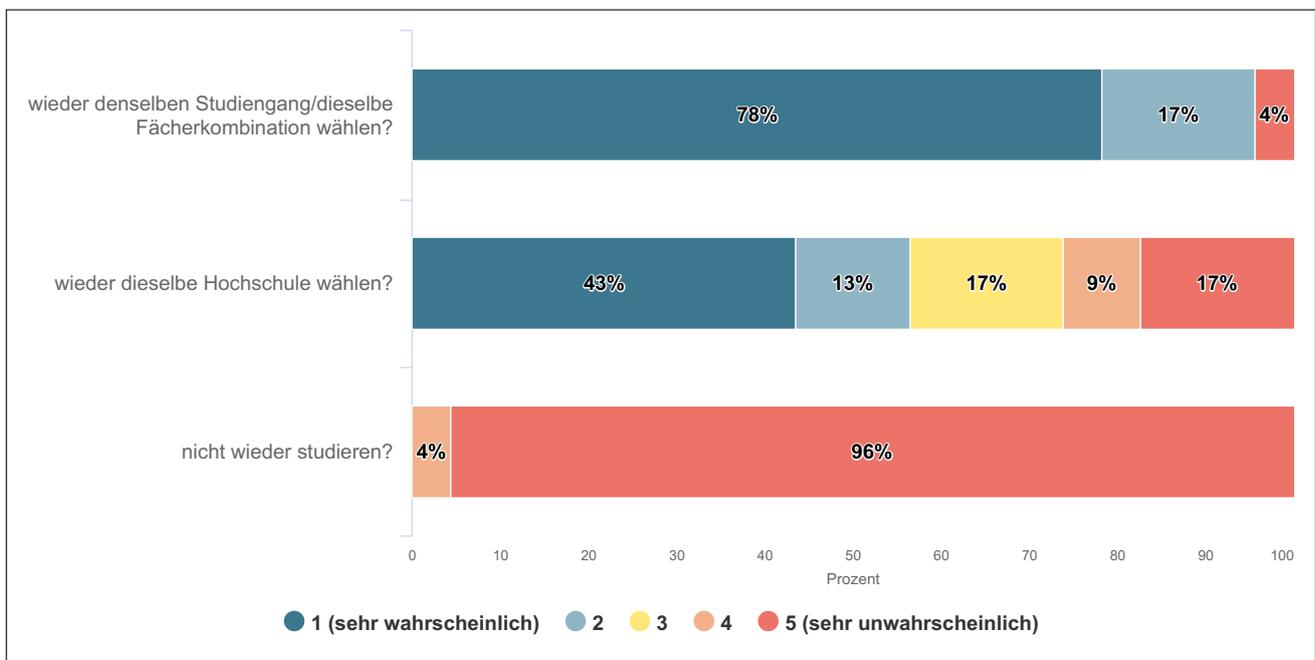


Abbildung 6 – Rückblickende Studienentscheidung (Psychologie)

5 Urteile zum Studium

5.1 Lehre und allgemeine Aspekte

Fragetext: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?

| | Studiengang | | FG ReWiSo | | HuWi Fakultät | | Universität | |
|---|-------------|----------|--------------|----------|------------------|----------|-------------|----------|
| | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> |
| Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht | | | | | | | | |
| Befähigung, im Ausland zu studieren bzw. zu arbeiten | 2.9 | 32 | 3.1 | 179 | 3.0 | 64 | 2.8 | 451 |
| Miteinander von Studierenden und Lehrenden | 2.1 | 32 | 2.1 | 181 | 2.1 | 62 | 2.1 | 459 |
| Klima unter Studierenden | 2.3 | 32 | 2.2 | 181 | 2.2 | 63 | 2.0 | 458 |
| Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen | 3.6 | 32 | 3.4 | 177 | 3.5 | 61 | 3.2 | 451 |
| Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation | 3.3 | 71 | 3.4 | 319 | 3.2 | 127 | 3.0 | 833 |
| Umsetzbarkeit der Leistungsanforderungen der einzelnen Kurse | 2.2 | 31 | 2.2 | 181 | 2.3 | 63 | 2.3 | 456 |
| internationale Ausrichtung des Studienfachs | 3.2 | 70 | 3.1 | 318 | 3.1 | 127 | 2.9 | 829 |
| Verfügbarkeit von Zeit für das Selbststudium | 2.5 | 32 | 2.4 | 181 | 2.5 | 63 | 2.4 | 458 |
| fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten | 2.8 | 71 | 2.7 | 322 | 2.8 | 127 | 2.5 | 835 |
| Einsatz moderner Lehrformen (z.B. E-Learning) | 3.1 | 32 | 2.9 | 181 | 3.0 | 64 | 2.9 | 457 |
| Vermittlung der Lehrinhalte | 2.2 | 32 | 2.4 | 181 | 2.2 | 64 | 2.3 | 460 |
| Forschungsbezug der Lehre | 1.9 | 71 | 2.2 | 320 | 1.8 | 128 | 2.2 | 834 |
| Praxisbezug der Lehre | 2.9 | 71 | 2.9 | 321 | 3.0 | 127 | 2.9 | 837 |
| Breite des Lehrangebots | 2.9 | 71 | 2.8 | 322 | 3.1 | 128 | 2.6 | 839 |
| Varianz der Prüfungsformen (Klausur, Hausarbeit, Referat etc.). | 2.7 | 39 | 2.8 | 140 | 2.7 | 64 | 2.6 | 378 |

Tabelle 4 – Mittelwerte: Lehre und allgemeine Aspekte

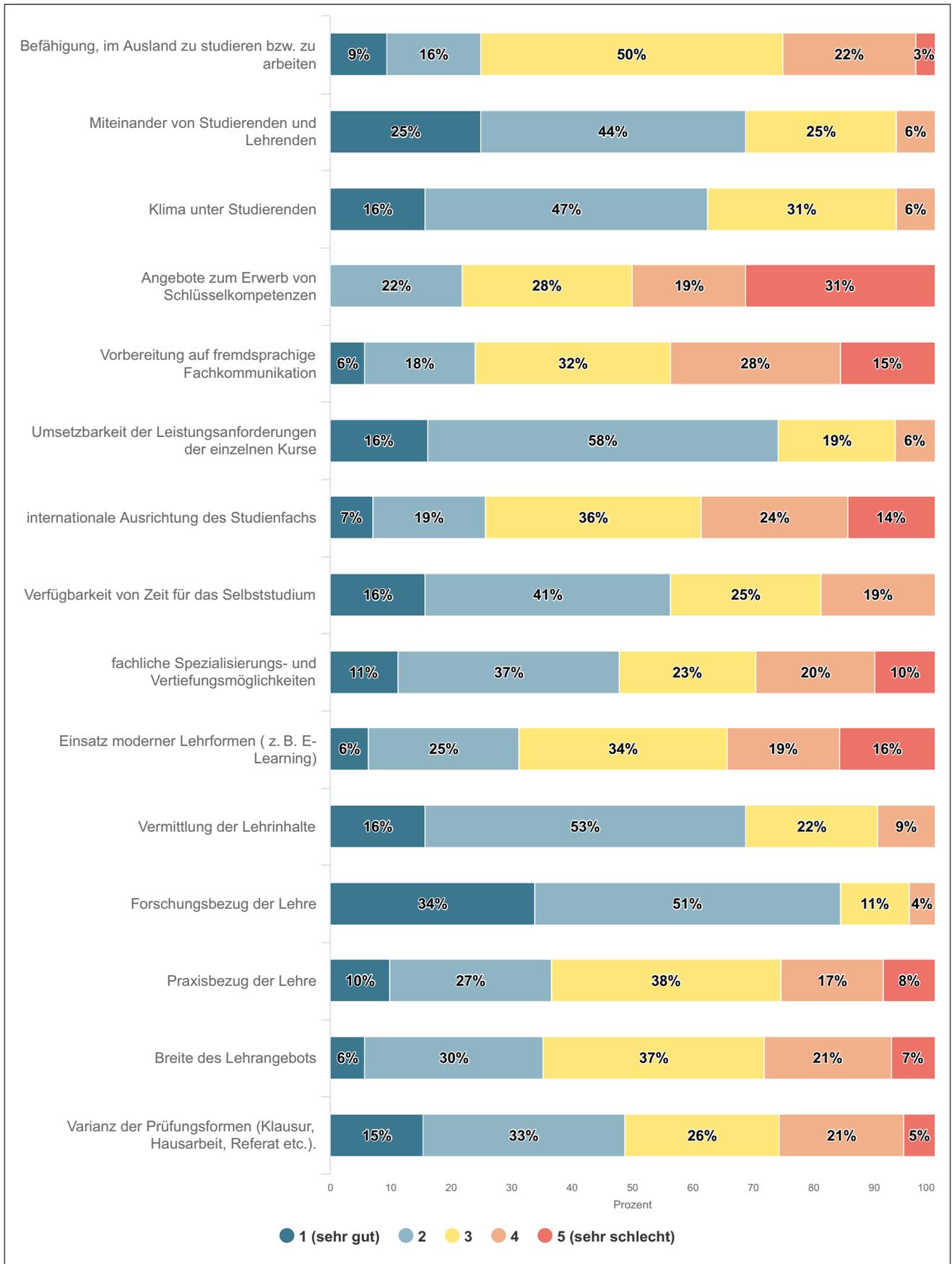


Abbildung 7 – Lehre und allgemeine Aspekte (Psychologie)

5.2 Organisatorische Aspekte

Fragetext: Wie beurteilen Sie folgende organisatorische Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?

| | Studiengang | | FG ReWiSo | | HuWi Fakultät | | Universität | |
|---|-------------|----------|--------------|----------|------------------|----------|-------------|----------|
| | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> |
| Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht | | | | | | | | |
| Anzahl von Plätzen in den Lehrveranstaltungen | 3.4 | 59 | 2.2 | 288 | 2.9 | 110 | 2.0 | 732 |
| Studienorganisation des Fachs mittels PULS | 2.7 | 59 | 2.2 | 288 | 2.7 | 110 | 2.7 | 722 |
| Freiheit bei der Wahl von Lehrveranstaltungen | 3.6 | 59 | 2.9 | 288 | 3.4 | 110 | 2.6 | 733 |
| zeitliche Koordination des Lehrangebots | 3.1 | 58 | 2.7 | 287 | 3.1 | 110 | 2.8 | 733 |
| Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen | 3.1 | 58 | 2.3 | 286 | 2.8 | 109 | 2.1 | 732 |
| Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnung | 2.4 | 54 | 2.2 | 275 | 2.3 | 103 | 2.2 | 702 |
| Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen | 2.8 | 58 | 2.6 | 287 | 2.9 | 109 | 2.7 | 731 |
| Informationen zu Veränderungen im Studiengang (Studien- und Prüfungsordnung, Personal etc.) | 3.1 | 57 | 3.1 | 283 | 3.2 | 107 | 3.0 | 723 |
| Pflege der Webseite des Faches (Aktualität, Informationsgehalt) | 2.9 | 56 | 2.6 | 279 | 2.8 | 107 | 2.6 | 717 |
| Organisation der Prüfungen | 2.4 | 57 | 2.3 | 285 | 2.4 | 108 | 2.3 | 726 |
| Verständlichkeit des Modulhandbuchs | 2.4 | 44 | 2.2 | 212 | 2.3 | 80 | 2.2 | 597 |
| Transparenz der Studienanforderungen | 2.5 | 57 | 2.4 | 285 | 2.4 | 108 | 2.4 | 727 |

Tabelle 5 – Mittelwerte: Organisatorische Aspekte

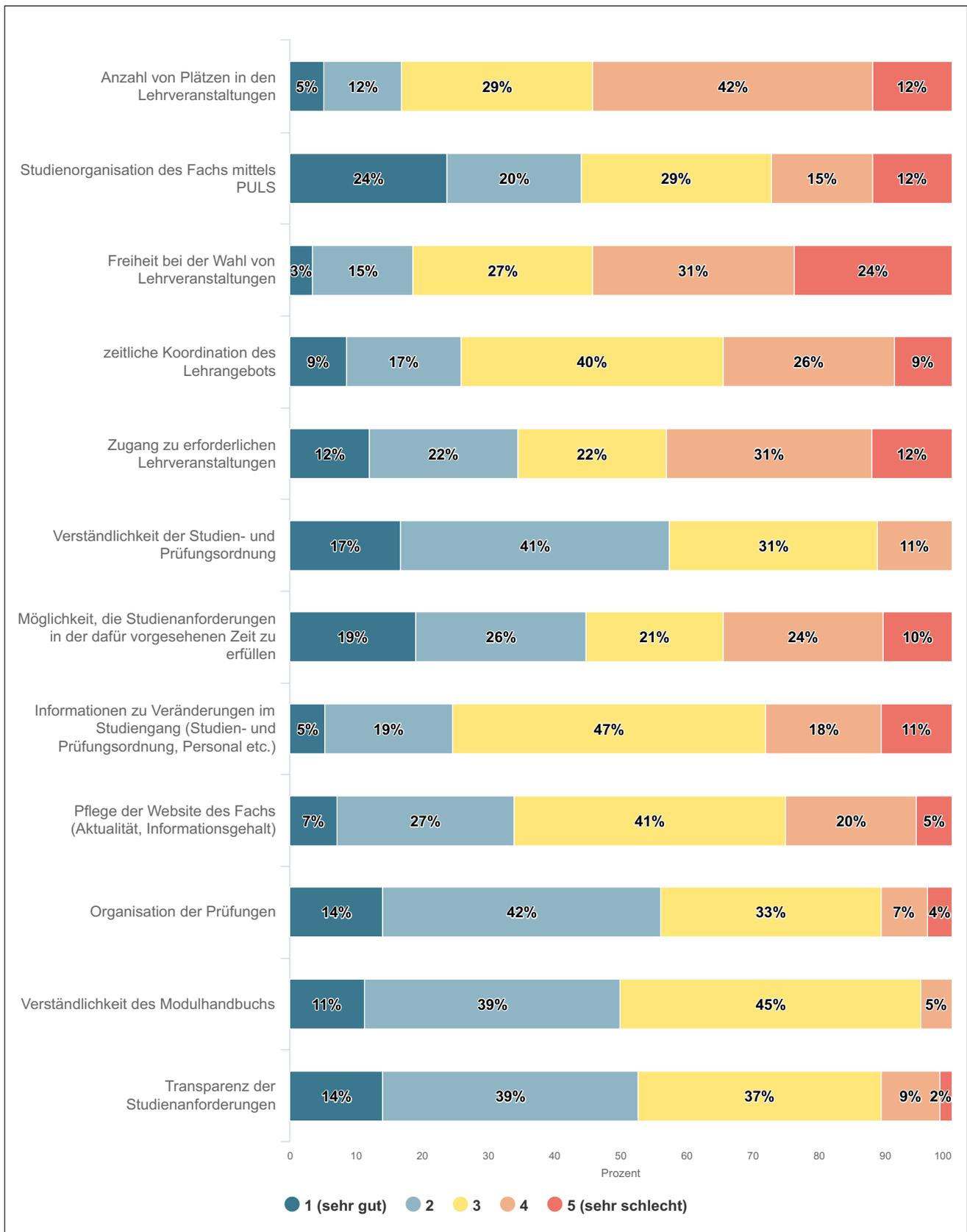


Abbildung 8 – Organisatorische Aspekte (Psychologie)

5.3 Forschungs- und Praxisbezug

Fragetext: Wie beurteilen Sie den Forschungs- und Praxisbezug in Ihrem (Erst-)Fach?

| | Studiengang | | FG ReWiSo | | HuWi Fakultät | | Universität | |
|---|-------------|-----|--------------|-----|------------------|-----|-------------|-----|
| | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n |
| Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht | | | | | | | | |
| Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbringen von Beispielen aus der Praxis) | 2.7 | 55 | 2.8 | 278 | 2.8 | 107 | 2.8 | 703 |
| Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und -ergebnissen) | 1.9 | 55 | 2.3 | 276 | 1.9 | 107 | 2.3 | 698 |
| Möglichkeit im Studium selbst zu forschen | 2.4 | 47 | 2.6 | 240 | 2.3 | 96 | 2.4 | 626 |
| Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und ergebnisse vorgestellt werden | 2.1 | 54 | 2.5 | 251 | 2.0 | 104 | 2.3 | 640 |
| Möglichkeit im Studium, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben) | 2.5 | 49 | 3.0 | 233 | 2.7 | 92 | 2.7 | 595 |

Tabelle 6 – Mittelwerte: Forschungs- und Praxisbezug

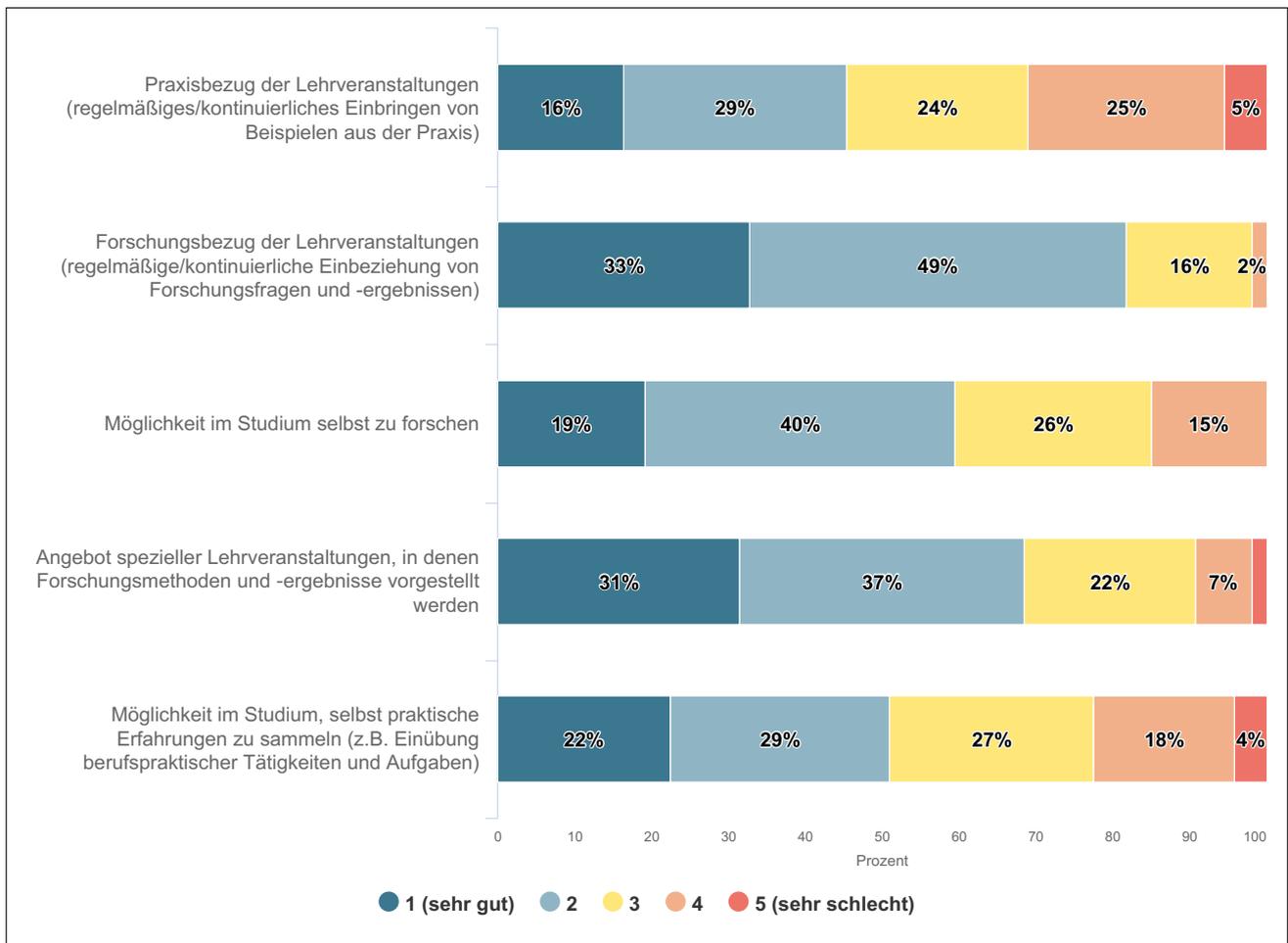


Abbildung 9 – Forschungs- und Praxisbezug (Psychologie)

5.4 Modulstruktur

Mit * markierte Fragen wurden in der Befragung zum WiSe 2016 das erste Mal gestellt.

Fragetext: Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Modulstruktur in Ihrem (Erst-)Fach zu?

| | Studiengang | | FG ReWiSo | | HuWi Fakultät | | Universität | |
|---|-------------|----------|-----------|----------|---------------|----------|-------------|----------|
| | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> |
| Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu | | | | | | | | |
| Der Ablauf in den Modulen ist gut koordiniert (z.B. Veranstaltungen, Prüfungen). | 2.7 | 71 | 2.4 | 320 | 2.7 | 127 | 2.4 | 835 |
| Die Lerninhalte der einzelnen Lehrveranstaltungen in den Modulen sind gut aufeinander abgestimmt. | 2.8 | 70 | 2.9 | 318 | 3.0 | 126 | 2.7 | 829 |
| Die Lernziele von Lehrveranstaltungen und Modulen werden deutlich gemacht.* | 2.2 | 38 | 2.3 | 137 | 2.3 | 62 | 2.2 | 369 |
| Die Lernziele der Module spiegeln sich sowohl in den Lehrmethoden als auch in den Prüfungsformen der Module wider.* | 2.9 | 36 | 2.7 | 135 | 2.8 | 60 | 2.5 | 366 |
| Der zeitliche Aufwand für einen Leistungspunkt variiert stark zwischen den Modulen. | 2.0 | 71 | 2.1 | 320 | 2.1 | 127 | 2.2 | 830 |

Tabelle 7 – Mittelwerte: Modulstruktur

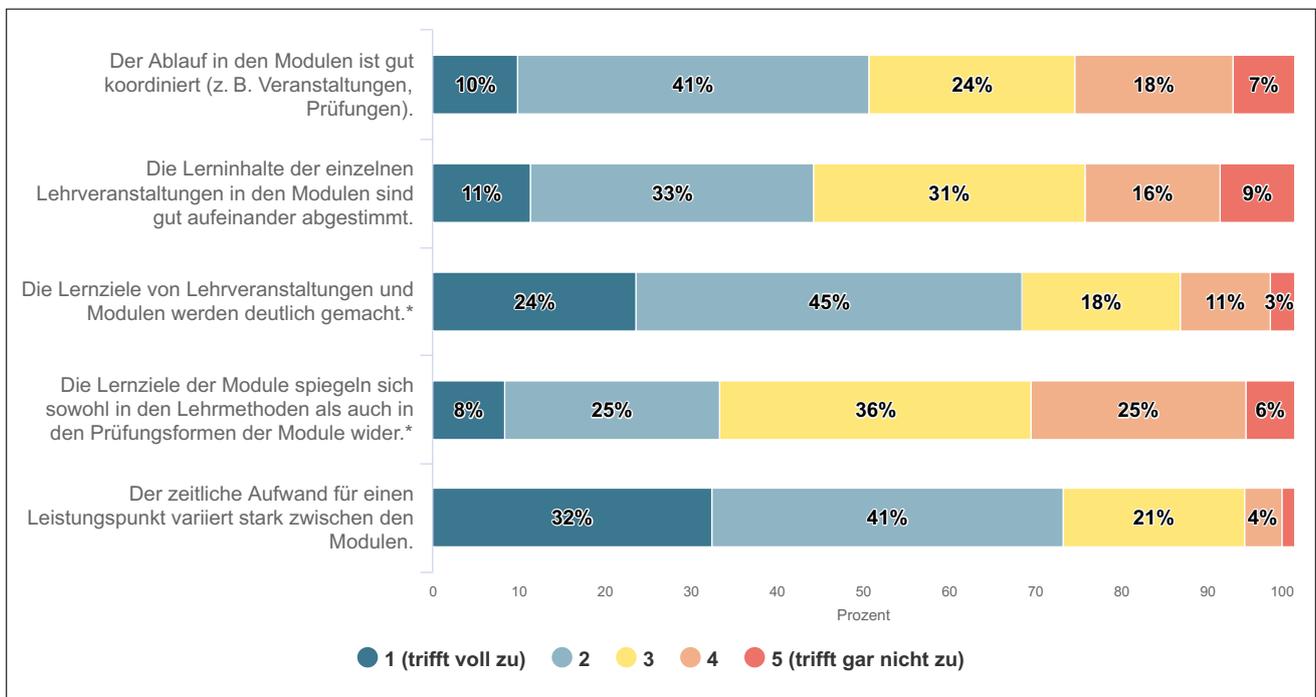


Abbildung 10 – Modulstruktur (Psychologie)

5.5 Lehrveranstaltungsevaluation

Mit * markierte Fragen wurden in der Befragung zum WiSe 2016 das erste Mal gestellt.

Fragetext: *Wie oft...*

| Wie oft... | Studiengang | | FG ReWiSo | | HuWi Fakultät | | Universität | |
|---|-------------|----------|--------------|----------|------------------|----------|-------------|----------|
| | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> |
| Antworten: 1=immer; 5=nie | | | | | | | | |
| werden Lehrveranstaltungen, die Sie besuchen, evaluiert (z.B. durch Fragebögen, Diskussionen, Feedbackrunden o.ä.)? | 2.3 | 63 | 2.0 | 297 | 2.3 | 113 | 2.2 | 761 |
| beteiligen Sie sich an diesen Evaluationsverfahren? | 2.1 | 63 | 1.8 | 296 | 2.0 | 113 | 2.0 | 758 |
| wurden mit Ihnen die Evaluationsergebnisse diskutiert (z.B. zu den Befragungsergebnissen)?* | 3.7 | 37 | 3.7 | 131 | 3.7 | 59 | 3.7 | 347 |
| erhalten Sie Rückmeldung über Maßnahmen bzw. Veränderungen, die auf Grundlage der Evaluation getroffen wurden?* | 4.5 | 37 | 4.4 | 132 | 4.4 | 59 | 4.2 | 349 |

Tabelle 8 – Mittelwerte: Lehrveranstaltungsevaluation

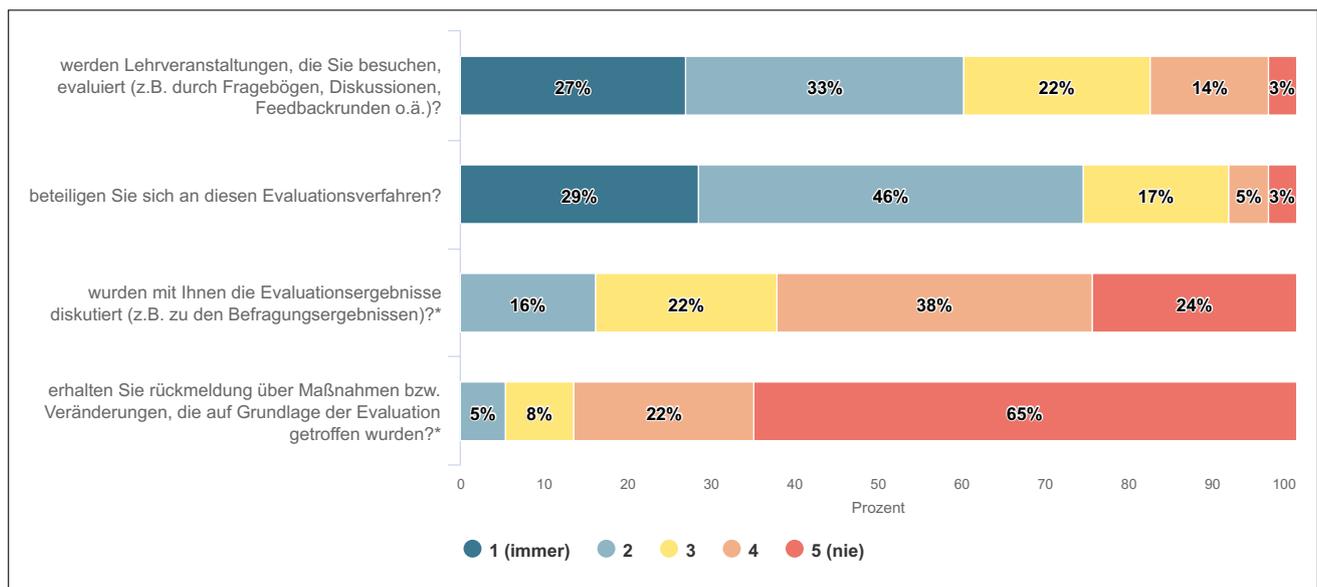


Abbildung 11 – Lehrveranstaltungsevaluation (Psychologie)

5.6 Betreuung und Beratung

Die folgenden Ergebnisse beinhalten nur Meinungen von Studierenden, welche von einem Betreuungsangebot Gebrauch gemacht haben.

*Frage*text: Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst-)Fach?

| | Studiengang | | FG ReWiSo | | HuWi Fakultät | | Universität | |
|---|-------------|-----|--------------|-----|------------------|-----|-------------|-----|
| | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n |
| Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht | | | | | | | | |
| durch ProfessorInnen | 2.2 | 51 | 2.3 | 254 | 2.3 | 97 | 2.1 | 675 |
| durch DozentInnen bzw. Lehrbeauftragte | 2.1 | 53 | 2.0 | 267 | 2.1 | 102 | 1.9 | 687 |
| durch Studierende (Fachschaft, TutorInnen etc.) | 2.1 | 35 | 2.3 | 141 | 2.2 | 65 | 2.2 | 422 |

Tabelle 9 – Mittelwerte: Betreuung und Beratung

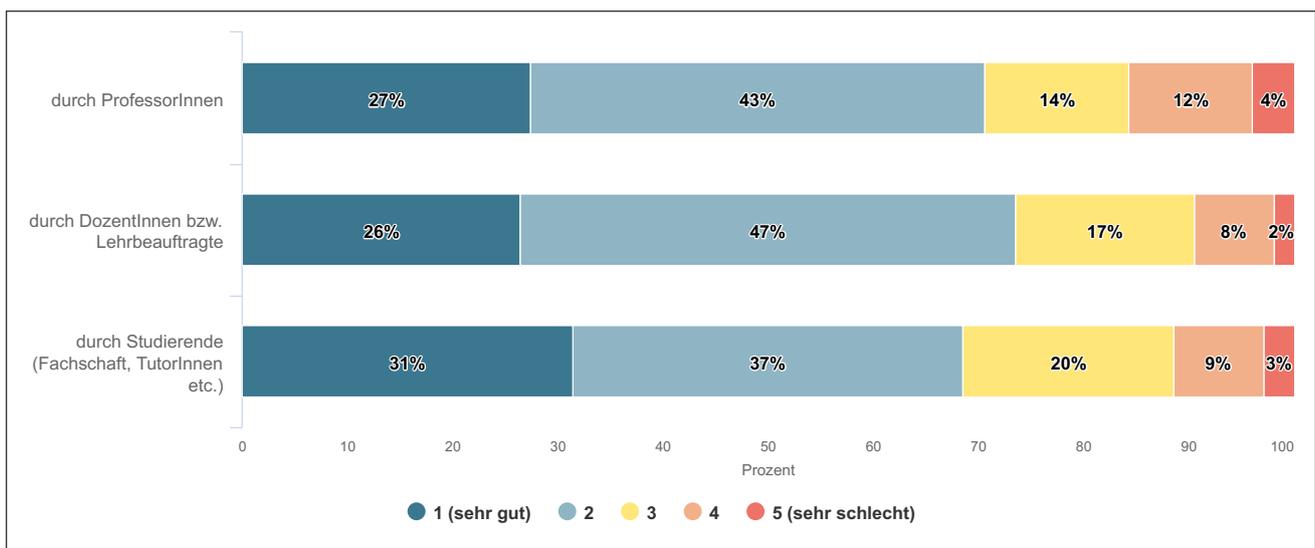


Abbildung 12 – Betreuung und Beratung (Psychologie)

6 Selbsteinschätzung der Kompetenzen (Befragung WiSe 2015)

6.1 Selbsteinschätzung der Kompetenzen

Die folgenden Fragen zu selbsteingeschätzten Kompetenzen wurden in der Form das letzte Mal im WiSe 2015 so erfragt. Im WiSe 2016 kamen andere Fragen zum Einsatz.

Fragestext: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?

| | Studiengang | | FG ReWiSo | | HuWi Fakultät | | Universität | |
|--|-------------|----------|--------------|----------|------------------|----------|-------------|----------|
| | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> |
| Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu | | | | | | | | |
| Ich verfüge über ein breites Fachwissen. | 1.8 | 23 | 2.0 | 158 | 2.1 | 49 | 2.0 | 389 |
| Ich habe gute Fremdsprachenkenntnisse. | 2.1 | 23 | 2.1 | 159 | 2.2 | 50 | 2.1 | 390 |
| Ich kann Sachverhalte gut präsentieren. | 1.5 | 23 | 1.8 | 158 | 1.8 | 49 | 1.9 | 390 |
| Ich kann effektiv nach Informationen suchen. | 1.5 | 23 | 1.6 | 160 | 1.5 | 50 | 1.6 | 392 |
| Ich kann Probleme mit wissenschaftlichen Methoden lösen. | 1.8 | 23 | 2.0 | 160 | 1.9 | 50 | 2.0 | 391 |
| Ich kann mir meine Zeit gut einteilen. | 1.9 | 22 | 2.1 | 158 | 2.0 | 49 | 2.3 | 390 |
| Ich kann mir Lernziele setzen. | 1.7 | 23 | 2.0 | 158 | 1.8 | 50 | 2.1 | 389 |
| Ich bin in der Lage konstruktive Kritik umzusetzen. | 1.6 | 22 | 1.9 | 158 | 1.8 | 49 | 1.9 | 385 |
| Ich arbeite überwiegend konzentriert. | 2.1 | 23 | 2.3 | 160 | 2.3 | 50 | 2.4 | 391 |
| Ich plane meine beruflichen Ziele über Jahre hinweg. | 2.2 | 23 | 3.0 | 160 | 2.9 | 50 | 3.1 | 391 |
| Ich erledige meine Aufgaben immer termingerecht. | 1.4 | 22 | 1.7 | 159 | 1.5 | 49 | 1.8 | 390 |
| Ich investiere sehr viel Energie und Zeit in meine Aufgaben. | 1.9 | 23 | 1.9 | 160 | 1.8 | 50 | 1.9 | 392 |
| Ich versuche meine Arbeit besser zu machen als von mir erwartet wird. | 1.7 | 23 | 2.1 | 157 | 1.8 | 50 | 2.0 | 389 |
| Ich versuche meine Arbeit besser auszuführen als die meisten anderen. | 2.1 | 23 | 2.3 | 158 | 2.2 | 50 | 2.4 | 386 |
| Ich kann gut mit anderen zusammenarbeiten. | 2.0 | 23 | 1.9 | 158 | 1.8 | 50 | 2.0 | 387 |
| Ich kann meine Argumente in eine Gruppe einbringen. | 1.7 | 23 | 1.9 | 158 | 1.9 | 50 | 1.9 | 387 |
| Ich kann Sachverhalte so erklären, dass andere mich verstehen. | 1.7 | 23 | 1.9 | 158 | 1.9 | 50 | 1.9 | 388 |
| Es fällt mir leicht, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen. | 2.1 | 23 | 1.9 | 158 | 2.0 | 50 | 2.0 | 387 |
| Wenn es Streit gibt, versuche ich meine eigene Position klar zu machen, um Missverständnisse zu vermeiden. | 1.7 | 23 | 1.9 | 158 | 1.8 | 50 | 1.9 | 387 |
| Ich kann in Konfliktsituationen meinen Standpunkt vertreten. | 1.8 | 23 | 1.8 | 158 | 1.9 | 50 | 1.9 | 387 |

Tabelle 10 – Mittelwerte: Selbsteinschätzung der Kompetenzen

6.2 Methoden- und Fachkenntnisse

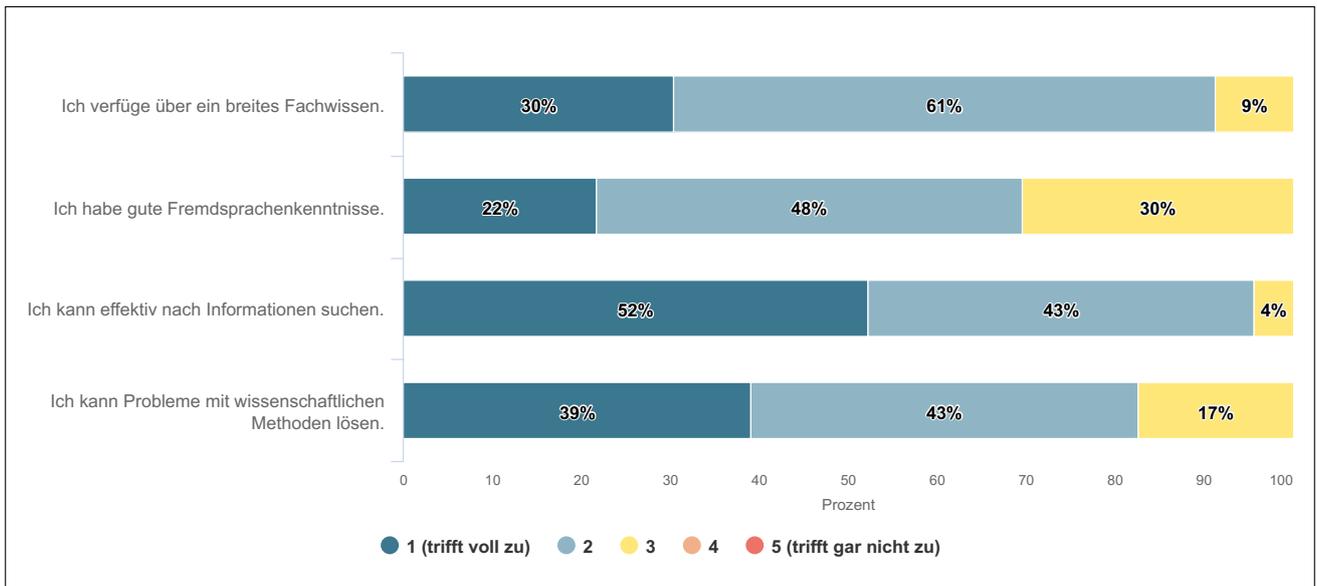


Abbildung 13 – Methoden- und Fachkenntnisse (Psychologie)

6.3 Personale Kompetenzen

Die personalen Kompetenzen umfassen “persönlichkeitsbezogene Dispositionen wie Einstellungen, Werthaltungen und Motive, die das Arbeitshandeln beeinflussen“.²

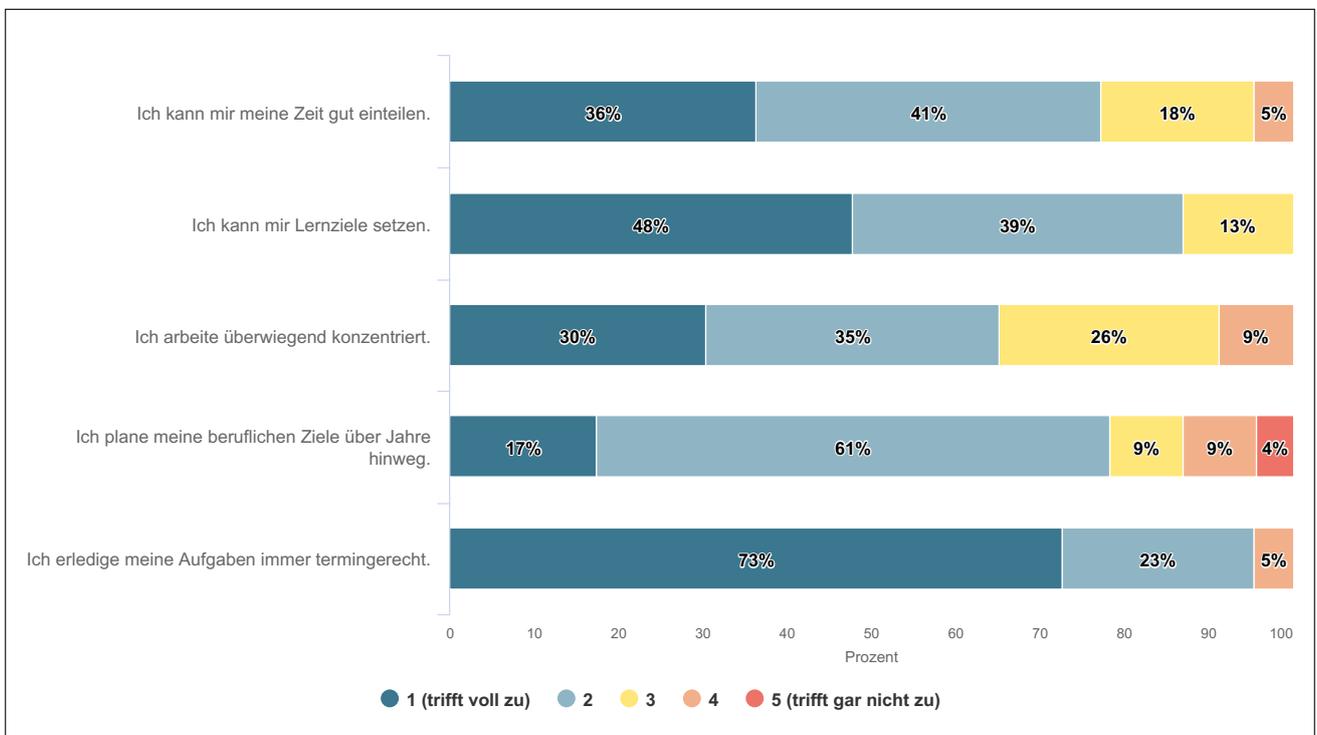


Abbildung 14 – Personale Kompetenzen (Psychologie)

²Schaper, Niclas et al. (2012): Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre.

6.4 Soziale und kommunikative Fähigkeiten

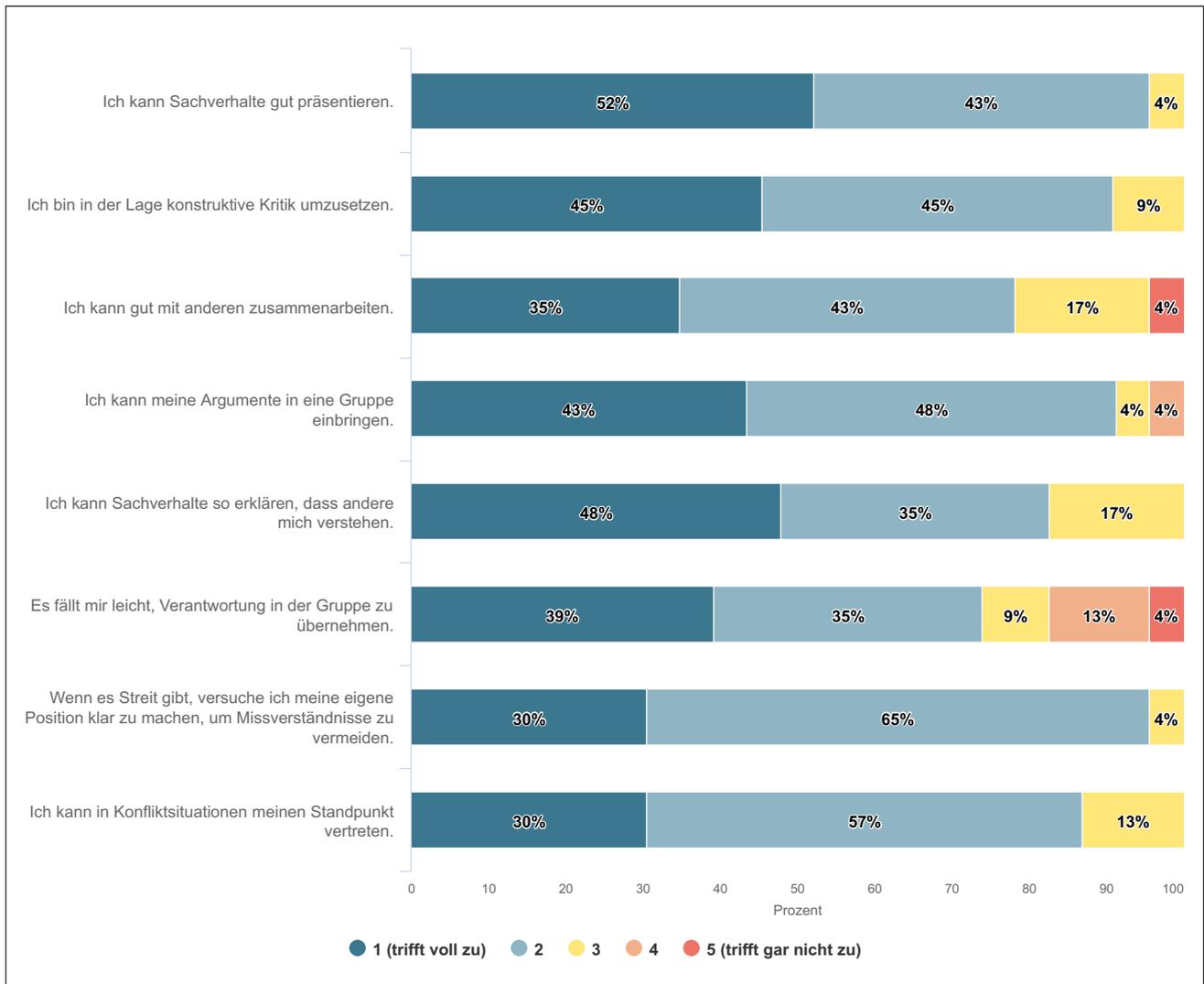


Abbildung 15 – Soziale und kommunikative Fähigkeiten (Psychologie)

6.5 Leistungsbereitschaft

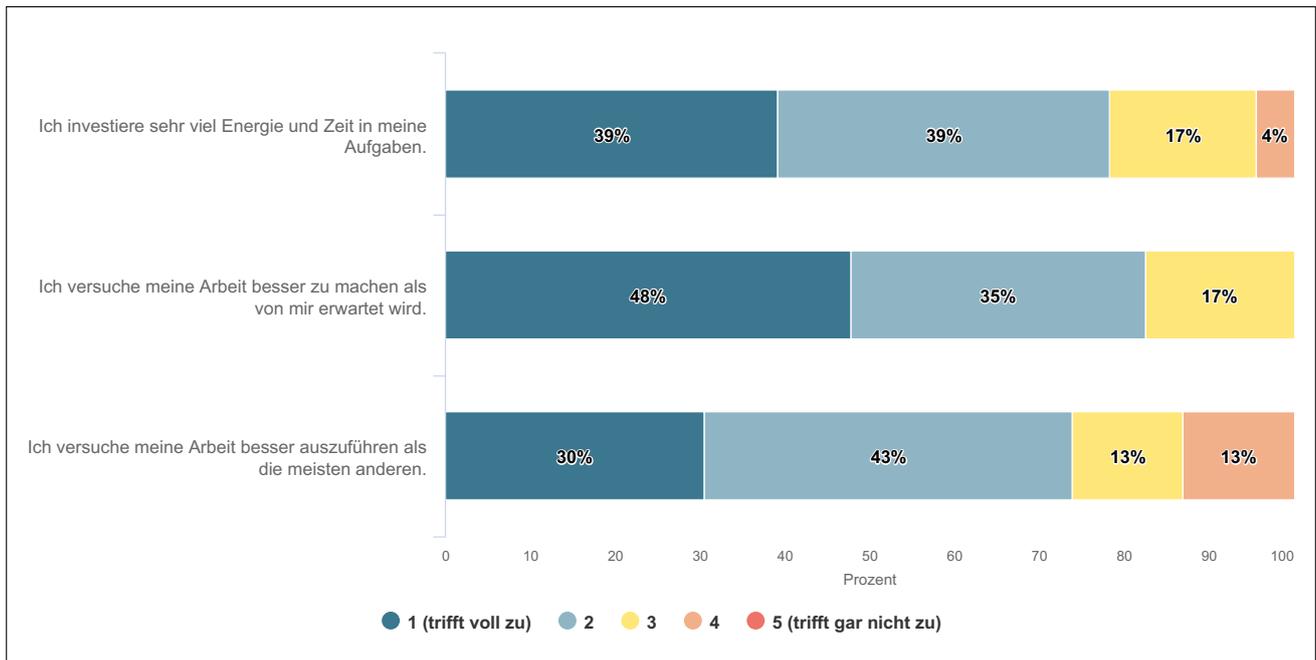


Abbildung 16 – Leistungsbereitschaft (Psychologie)

7 Selbsteinschätzung der Kompetenzen (Befragung WiSe 2016)

7.1 Erworbene Fähigkeiten

Die folgenden Fragen zu selbsteingeschätzten Kompetenzen wurden in der Form das erste Mal im WiSe 2016 erfragt.

*Frage*text: *Wie schätzen Sie das von Ihnen in Ihrem (Erst-)Fach erworbene Fachwissen ein?*

| | Studiengang | | FG ReWiSo | | HuWi Fakultät | | Universität | |
|---|-------------|----------|-----------|----------|---------------|----------|-------------|----------|
| | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> |
| Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu | | | | | | | | |
| Ich kann wichtige Begriffe/Sachverhalte aus den besuchten Lehrveranstaltungen wiedergeben. | 1.8 | 30 | 1.9 | 116 | 1.8 | 52 | 1.9 | 307 |
| Ich kann einen Überblick über die verschiedenen Themen meines Fachs geben. | 1.7 | 30 | 1.7 | 116 | 1.8 | 52 | 1.7 | 307 |
| Ich sehe mich in der Lage, typische Fragestellungen aus Themengebieten der besuchten Lehrveranstaltungen zu bearbeiten. | 1.9 | 30 | 1.9 | 116 | 1.9 | 52 | 1.9 | 307 |
| Ich kann komplizierte Sachverhalte aus meinem Studium anschaulich darstellen. | 2.3 | 29 | 2.2 | 115 | 2.3 | 51 | 2.2 | 305 |
| Ich kann die Qualität von Fachartikeln aus meinem Fach beurteilen. | 2.3 | 30 | 2.2 | 116 | 2.2 | 52 | 2.2 | 307 |

Tabelle 11 – Mittelwerte: Erworbene Fähigkeiten

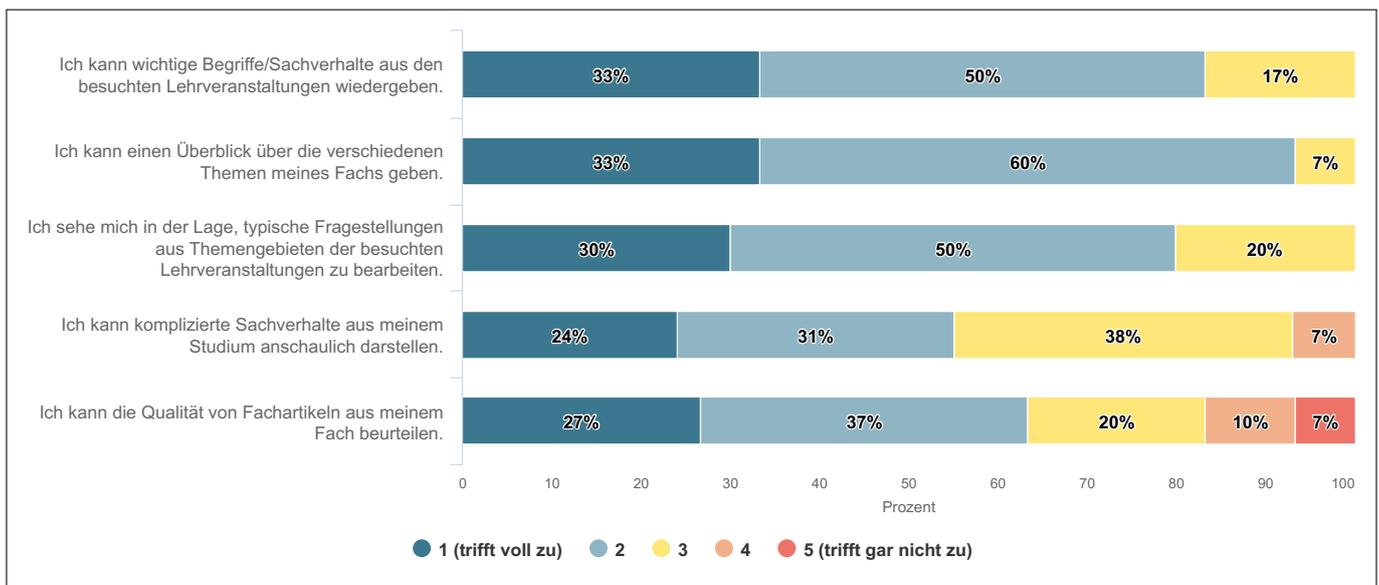


Abbildung 17 – Erworbene Fähigkeiten (Psychologie)

7.2 Eingesetzte Fähigkeiten

Fragetext: *Wie schätzen Sie andere von Ihnen im Studium eingesetzte Fähigkeiten ein?*

| Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu | Studiengang | | FG ReWiSo | | HuWi Fakultät | | Universität | |
|---|-------------|----------|--------------|----------|------------------|----------|-------------|----------|
| | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> |
| Ich kann effektiv nach fachspezifischen Informationen suchen. | 1.5 | 30 | 1.6 | 116 | 1.5 | 52 | 1.6 | 307 |
| Ich kann meine Arbeit gut organisieren. | 2.0 | 30 | 1.9 | 116 | 2.0 | 52 | 1.9 | 307 |
| Ich kann meine Arbeitstechniken zielführend einsetzen. | 2.0 | 30 | 1.9 | 116 | 2.0 | 52 | 1.9 | 307 |
| Ich kann gut Referate halten. | 1.8 | 29 | 1.8 | 115 | 1.8 | 51 | 1.9 | 306 |
| Ich kann Präsentationen abwechslungsreich gestalten. | 1.8 | 30 | 1.8 | 116 | 1.8 | 52 | 2.0 | 307 |
| Es fällt mir leicht, meine eigenen Eindrücke/Meinungen zu äußern. | 2.0 | 30 | 2.1 | 116 | 2.2 | 52 | 2.2 | 307 |
| Es fällt mir leicht nachzufragen, wenn ich etwas nicht verstanden habe. | 2.4 | 30 | 2.2 | 116 | 2.5 | 52 | 2.3 | 307 |
| Ich formuliere meine Wortbeiträge verständlich. | 2.1 | 30 | 2.1 | 116 | 2.2 | 52 | 2.1 | 306 |
| Ich kann gut Gespräche führen. | 2.0 | 30 | 2.0 | 115 | 2.1 | 51 | 2.2 | 304 |

Tabelle 12 – Mittelwerte: Eingesetzte Fähigkeiten

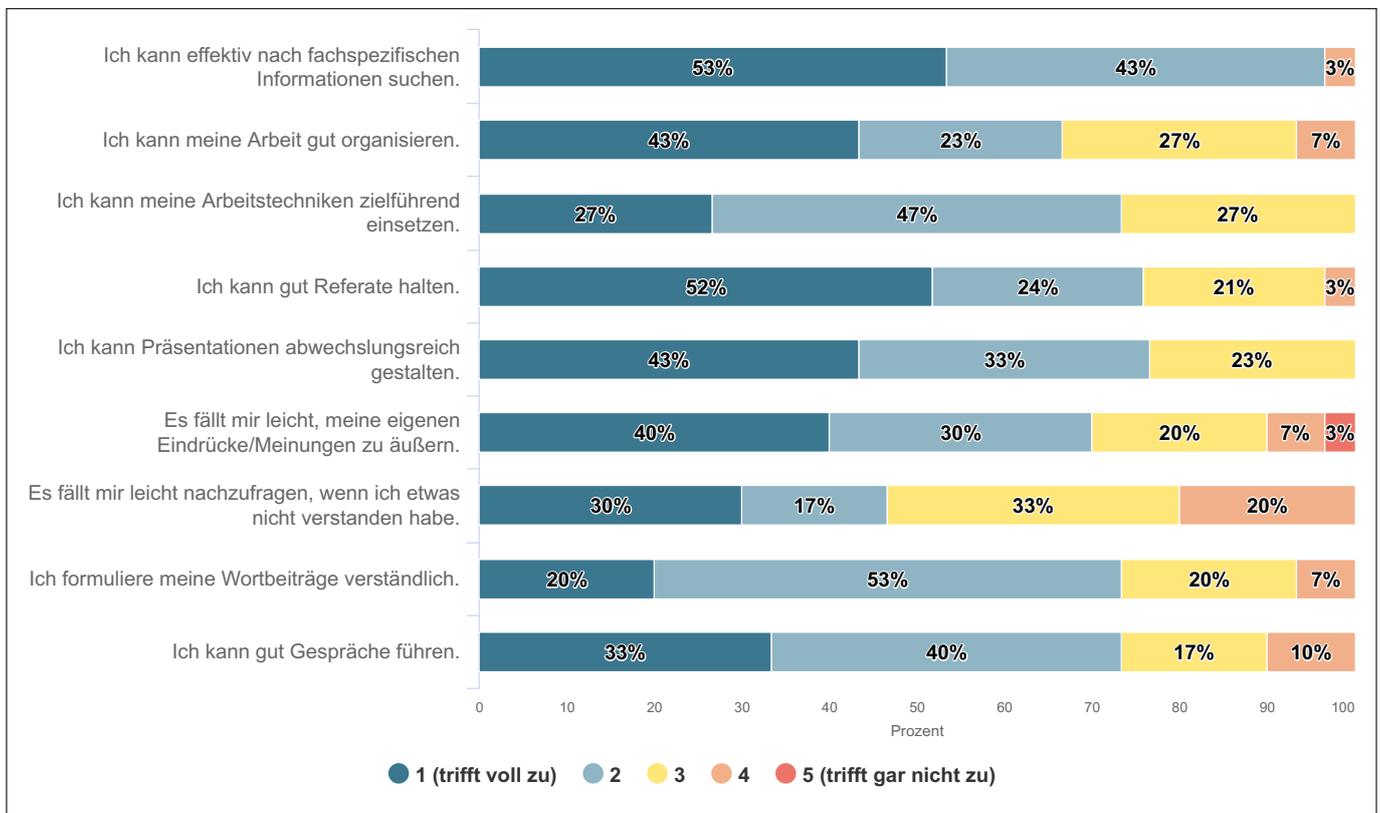


Abbildung 18 – Eingesetzte Fähigkeiten (Psychologie)

8 Schwierigkeiten von Studierenden

8.1 Schwierigkeiten

Fragetext: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?

| Antworten: 1=keine Schwierigkeiten; 5=große Schwierigkeiten | Studiengang | | FG ReWiSo | | HuWi Fakultät | | Universität | |
|--|-------------|----------|--------------|----------|------------------|----------|-------------|----------|
| | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> |
| Kontakt zu anderen Studierenden zu finden | 2.4 | 50 | 2.3 | 263 | 2.2 | 99 | 2.2 | 660 |
| Zeit für Dinge außerhalb des Studiums zu finden | 2.9 | 46 | 2.4 | 259 | 2.9 | 95 | 2.6 | 648 |
| feste Lern- und Arbeitsgruppen zu finden | 2.4 | 47 | 2.5 | 246 | 2.4 | 94 | 2.6 | 616 |
| Leistungsanforderungen in meinem Fachstudium | 2.0 | 47 | 2.1 | 257 | 2.1 | 95 | 2.2 | 641 |
| Rückmeldungen zu meinem Lernfortschritt zu bekommen | 2.7 | 48 | 2.8 | 254 | 2.7 | 95 | 2.8 | 633 |
| verfügbarer Freiraum für die Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit) | 2.5 | 46 | 2.4 | 248 | 2.5 | 91 | 2.6 | 629 |
| Übersichtlichkeit der Studienangebote | 2.3 | 48 | 2.1 | 260 | 2.2 | 97 | 2.3 | 652 |
| Planung des Studiums über ein Semester hinaus | 2.4 | 49 | 2.2 | 262 | 2.3 | 98 | 2.4 | 654 |
| wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen | 2.6 | 49 | 2.3 | 264 | 2.4 | 98 | 2.3 | 660 |
| Prüfungen effizient vorzubereiten | 2.1 | 49 | 2.2 | 263 | 2.2 | 98 | 2.3 | 657 |
| mündliche Beteiligung in Lehrveranstaltungen | 2.3 | 49 | 2.4 | 263 | 2.4 | 98 | 2.3 | 660 |
| Lehrveranstaltungen in englischer Sprache | 2.3 | 48 | 2.2 | 258 | 2.3 | 95 | 2.0 | 651 |
| Angst vor Prüfungen | 2.5 | 49 | 2.4 | 264 | 2.5 | 98 | 2.5 | 661 |
| Bewältigung des Stoffumfangs im Semester | 2.2 | 49 | 2.3 | 263 | 2.5 | 98 | 2.4 | 660 |
| Einhalten fester Studienpläne | 2.2 | 49 | 2.2 | 264 | 2.3 | 98 | 2.3 | 660 |
| mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren | 2.1 | 49 | 2.1 | 263 | 2.1 | 98 | 1.9 | 660 |
| Umgang mit Lehrenden | 1.9 | 50 | 1.9 | 263 | 1.9 | 99 | 1.9 | 661 |
| allgemeine Orientierung im Studium | 2.2 | 50 | 2.0 | 264 | 2.1 | 99 | 2.0 | 662 |

Tabelle 13 – Mittelwerte: Schwierigkeiten

8.2 Studienorganisation und -orientierung

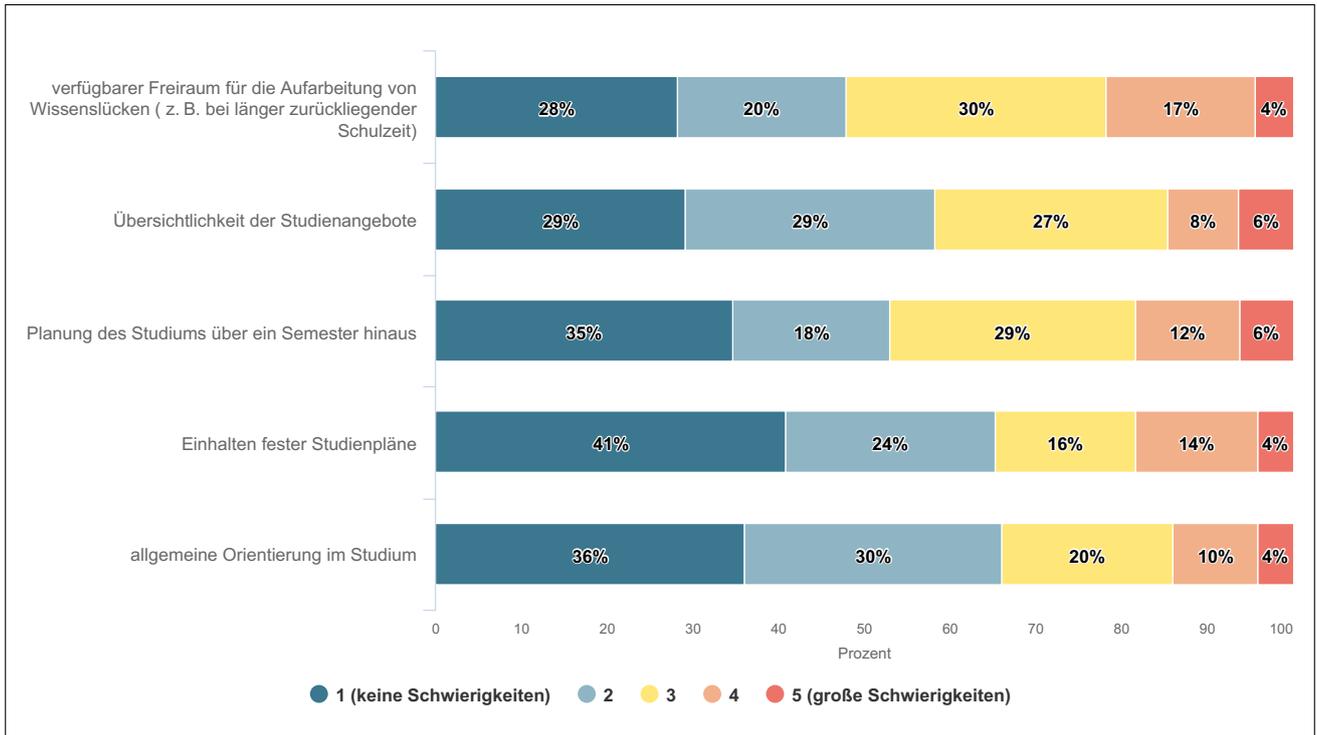


Abbildung 19 – Studienorganisation und -orientierung (Psychologie)

8.3 Studienumfang und -anforderungen

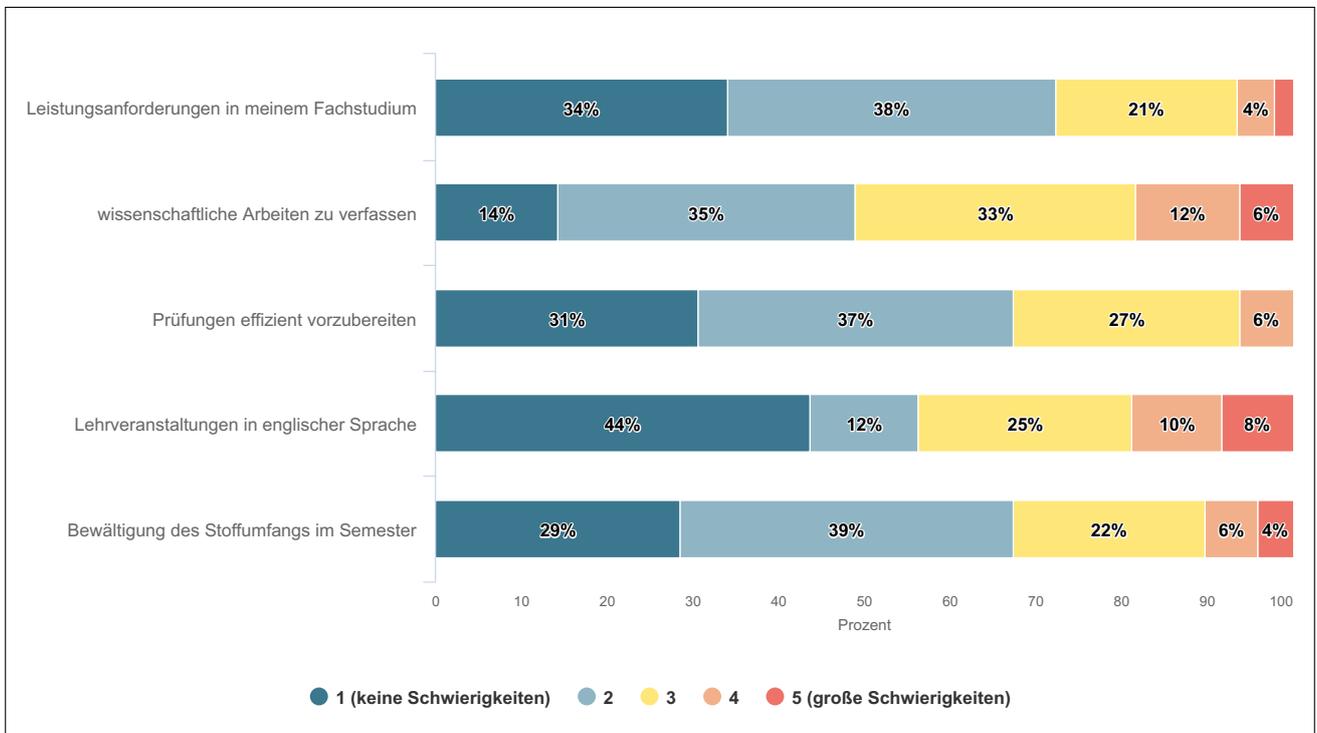


Abbildung 20 – Studienumfang und -anforderungen (Psychologie)

8.4 Studienalltag

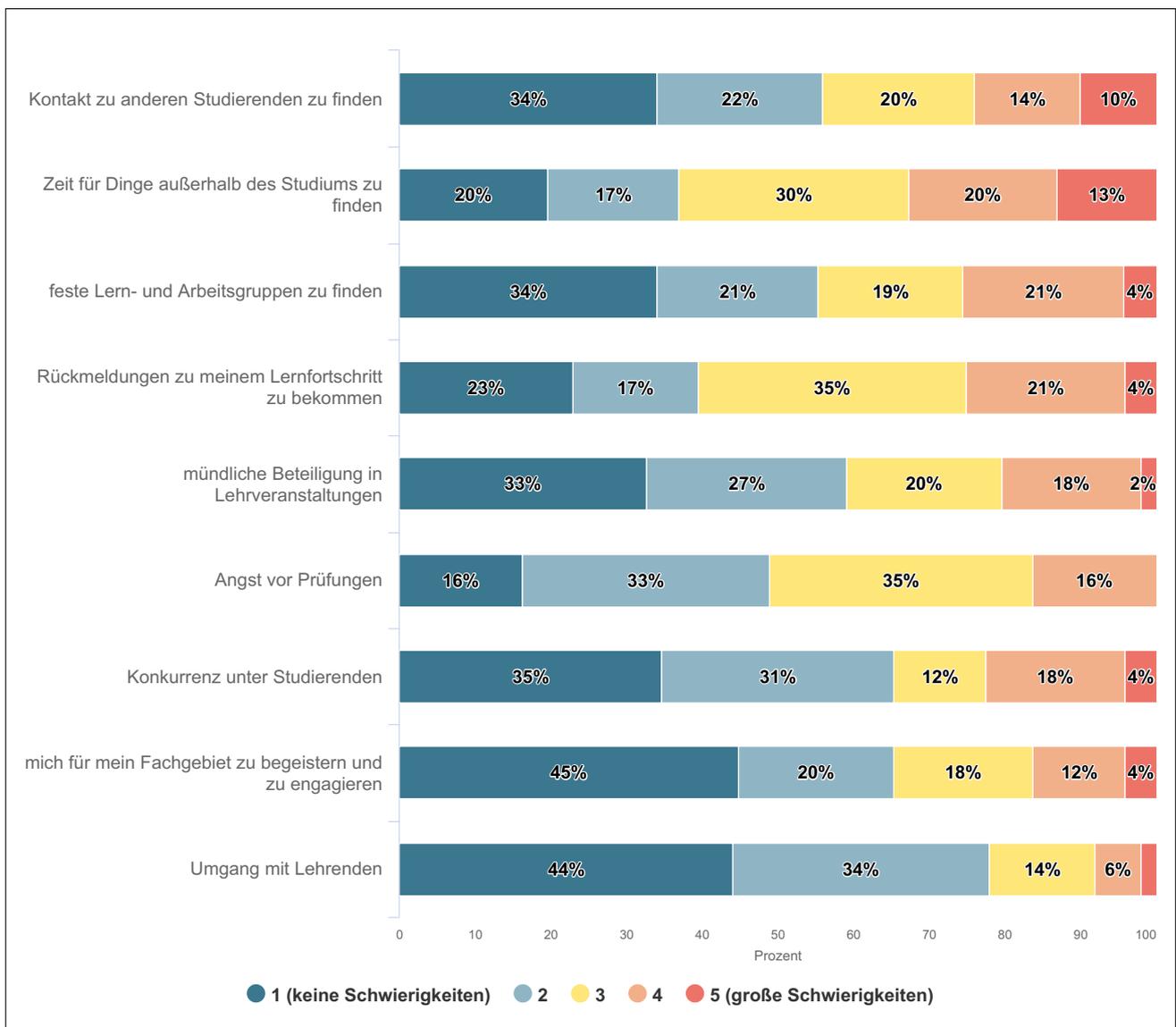


Abbildung 21 – Studienalltag (Psychologie)

9 Praktikum

9.1 Absolvierte Praktika

Fragetext: Haben Sie während Ihres Studiums freiwillige oder obligatorische (betriebliche oder schulische) Praktika/Praxissemester absolviert?

Hinweistext der Frage: Nicht gemeint sind Laborpraktika, praktische Lehrveranstaltungen, (Zulassungs-)Praktika vor dem Studium.

Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich.

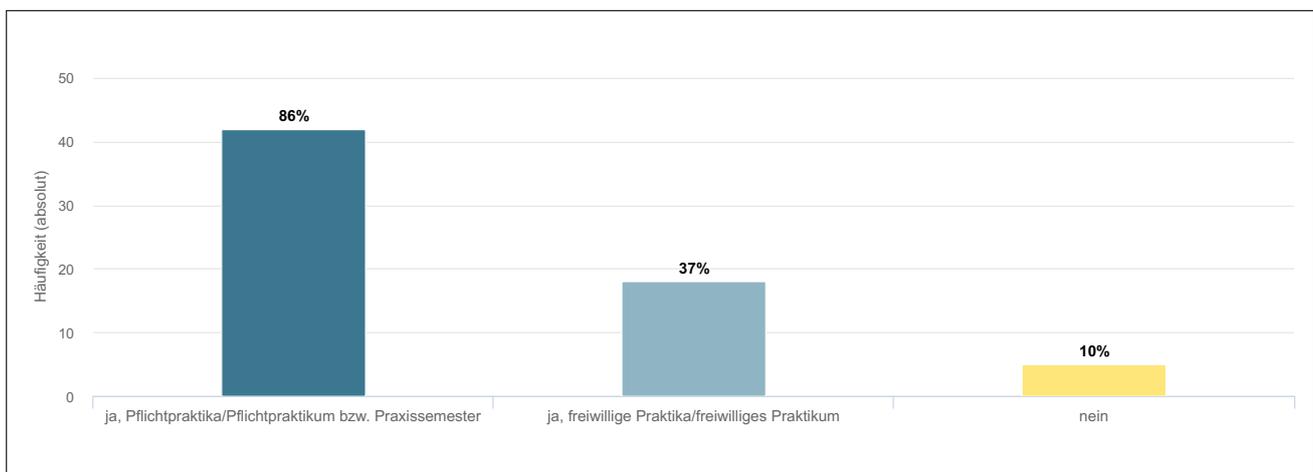


Abbildung 22 – Absolvierte Praktika (Psychologie)

9.2 Dauer

Die folgenden Ergebnisse zum Praktikum beinhalten nur die Antworten derjenigen, die angegeben haben ein Pflichtpraktikum oder ein freiwilliges Praktikum absolviert zu haben.

Fragetext: Wie viele Monate haben die Praktika insgesamt gedauert?

| | Dauer | | | | | | | | Anz. | M |
|---------------------------|---------------|---------|----------|---------|--------|--------|--------|-------------|------|---|
| | weniger als 1 | 1-2 | 3-4 | 5-6 | 7-8 | 9-10 | 11-12 | mehr als 12 | | |
| Pflichtpraktika/um | – | 5% (2) | 68% (30) | 9% (4) | 5% (2) | 7% (3) | 5% (2) | 2% (1) | 44 | 3 |
| freiwillige/s Praktika/um | 21% (4) | 21% (4) | 32% (6) | 11% (2) | – | – | – | 16% (3) | 19 | 3 |

Tabelle 14 – Häufigkeiten: Dauer

9.3 Nützlichkeit

Fragetext: Wie nützlich waren die Praktika insgesamt für Sie hinsichtlich der folgenden Aspekte?

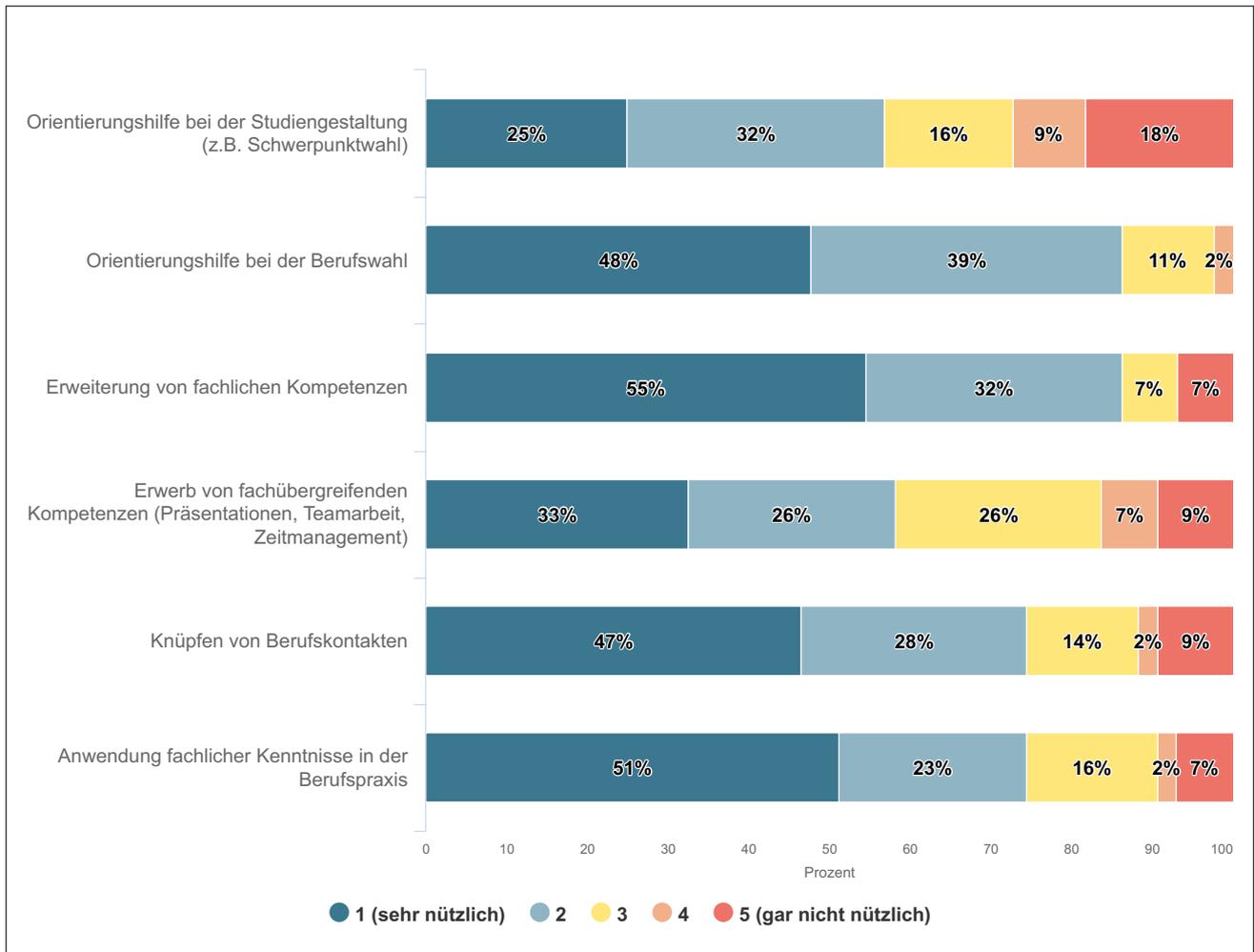


Abbildung 23 – Nützlichkeit (Psychologie)

10 Studienende und Berufsorientierung

10.1 Vorhaben nach Beendigung des Studiums

Die angegebenen Prozentzahlen beziehen sich auf die Anzahl der Personen, die diese Frage gesehen haben. Mehrfachantworten waren möglich.

*Frage*text: Was werden Sie voraussichtlich nach Beendigung Ihres derzeitigen Studiums unternehmen?

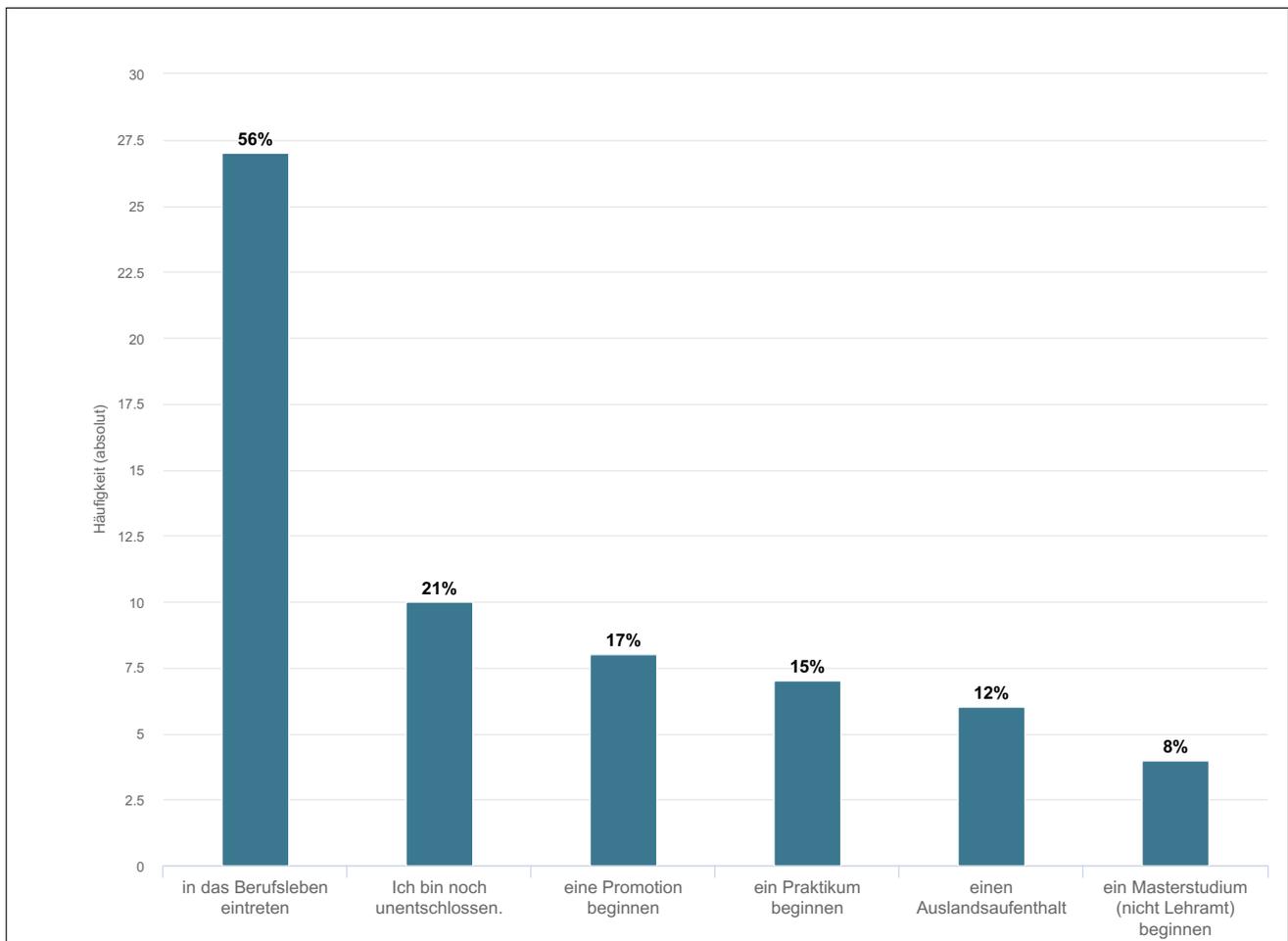


Abbildung 24 – Vorhaben nach Beendigung des Studiums (Psychologie)

10.2 Berufsplanung

Fragetext: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?

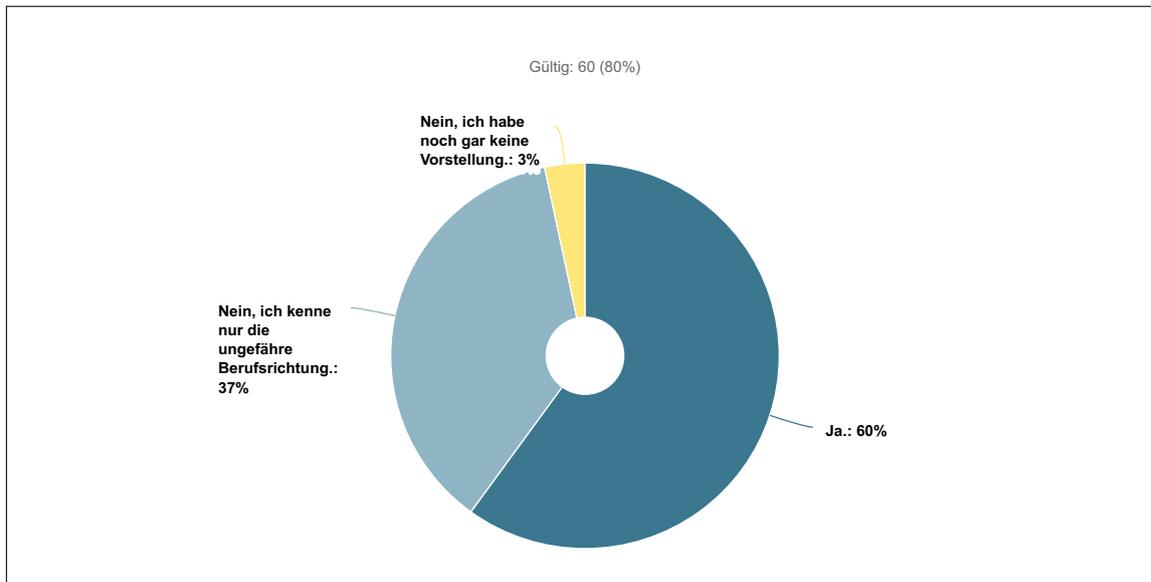


Abbildung 25 – Berufsplanung (Psychologie)

10.3 Berufswunsch

Fragetext: Bitte geben Sie hier Ihren Wunschberuf an.

Berufswunsch

- Psychologische Psychotherapeutin ($n = 4$)
- Psychologischer Psychotherapeut ($n = 2$)
- Psychotherapeut ($n = 2$)
- Psychotherapeutin ($n = 2$)
- Schulpsychologin ($n = 2$)
- Therapeutin und Trainerin ($n = 2$)
- Ausbildung der tiefen Psychotherapie
- Beratung/Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Forschung, später Therapeutenausbildung
- Kinder und Jugend Psychotherapeutin
- Kinder und Jugendpsychotherapeut
- Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
- Kinder- und Jugendpsychotherapeut
- Kinder- und Jugendtherapeut
- Personalentwicklerin
- Personalentwicklung, Trainer
- Psychologin in der beruflichen Rehabilitation
- Psychologische Psychotherapeutin oder Systemische Therapeutin
- Psychologischer Verhaltenstherapeut
- Therapeut (VT oder TP)
- Wissenschaftlerin, Psychotherapeutin,
- psychologische Psychotherapeutin in Verhaltenstherapie
- psychologische Psychotherapeutin, Gutachterin

11 Kommentare

Fragetext: Haben Sie Anregungen, Kommentare oder Kritik zu Ihrem Studieneingang an der Universität Potsdam oder zu dieser Befragung?

Anregungen

- - Bessere Anbindung an Golm wäre wünschenswert - Mehr Gruppenräume in der Bibliothek/in den Instituten - Website der Uni generell benutzerfreundlicher gestalten
- -Berufsfeldveranstaltungen sind nicht im Lehrplan enthalten, sondern finden zusätzlich zum Studienaufwand und zu (für Familien und Arbeitenden) ungünstigen Zeiten statt -Praktika müssen in den Ferien(!!!!!) absolviert werden. dann, wenn man nach zwei bis drei Monaten Klausurvorbereitung am Semesterende völlig ausgelaugt ist -> Praxissemester wären meiner nach sowohl fachlich (wegen längerer Dauer) als auch im Sinne der Gesundheit der Studenten wünschenswert - die Seminare sind fast immer überfüllt und mehr als zwei Seminare pro Semester zu ergattern ist schwer (das Bafög-Amt fordert aber einen Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit) -Berufsqualifizierung fraglich mit Abschluss Master Psychologie ohne Zusatzausbildung (zum Psychotherapeuten) kaum Berufschancen
- Danke für die Uni-Potsdam! . Als Ausländer habe ich immer viel Unterstützung von Prof. und Dozenten bekommen. Es war sehr angenehm und ich weiß es zu schätzen!
- Die Betreuungssituation zu Masterarbeiten ist sehr begrenzt, ebenso die Wahlpflichtfächer im klinischen Bereich.
- Ein bisschen mehr Freundlichkeit und Service würde der Uni Potsdam vermutlich nicht weh tun. Das gilt natürlich nicht für alle Personen, aber ist mir leider oft aufgefallen. Sei es im Studierendenbüro oder bei Sekretärinnen. Außerdem finde ich die Seminaerauswahl ziemlich katastrophal, ich habe in den ersten Semestern kaum Seminare belegen können. Da müsste es definitiv ein größeres Angebot geben.
- Es fehlt ganz klar ein Profil/eine klare Ausrichtung des pädagogischen Schwerpunktes und Informationen, was man danach Sinnvolles damit machen kann. Die Lehre ist teilweise sehr verschult bzw. an der Erreichung der Credits durch Vorträge etc. orientiert. M.E. gäbe es viele Möglichkeiten, das Studium praktischer zu gestalten durch Anbindung an Schulen/Insitutionen/Forschungsprojekte etc. Lehrende haben teilweise kein Interesse am Lehren. siehe vorherige Punkte
- Ich bin rundum zufrieden mit dem Studium. 
- 
- Ich finde es sehr gut, dass solch eine Evaluation durchgeführt wird. Da ich nun mit dem Masterstudium an einer staatlichen Universität in Berlin begonnen habe, kann ich rückblickend im Vergleich zu meiner jetzigen Universität betonen, dass die Universität Potsdam eine sehr gute Universität ist. Leider war die Bewerberanzahl zu hoch im Master, da die Uni Potsdam leider mit ihren Kriterien nicht so sehr ihre eigenen Studenten bevorzugt im Gegensatz zur HU oder FU. Da auch keine Wartesemester angerechnet werden, habe ich mich für ein Studium an einer anderen Uni entschieden. Dies könnte eventuell geändert werden und als Kritikpunkt betrachtet werden. Ich empfehle aber jedem das Studium an der Uni Potsdam, weil mir das Studium persönlich sehr gefallen hat. Die Uni ist wesentlich strukturierter in ihrem Lehrplan als andere Unis, die aber leider unerklärlich einen höheren Status genießen als die Uni Potsdam. Insgesamt schätze ich mich glücklich an dieser Universität meinen Bachelorabschluss erworben zu haben.
- Ich finde es sehr traurig, dass man in der klinischen Psychologie zwei Kurse aus dem Kognitionsbereich wählen muss, die die wenigsten in dem Fach interessieren. Ich würde stattdessen sehr viel lieber andere Fächer aus dem Nebenfachbereich belegen (was ich auch getan habe, ohne dass es dafür allerdings Studienpunkte gibt oder ich würde auch gerne weitere Seminare aus dem Schwerpunktbereich belegen. Das Angebot ist allerdings so schlecht (quantitativ), dass man froh sein kann überhaupt die vorgeschriebene Anzahl belegen zu können. Zudem ist das Auswahlverfahren ziemlich katastrophal.
- Ich war nie im Ausland. Es gab viele Fragen zu diesem Sachverhalt ohne Ausweichoption wenn man nicht im Ausland war. Stattdessen habe ich angegeben, keine Schwierigkeiten zu haben. Am Standort Golm ist Haus 14 eine absolute Katastrophe. Nur im unteren Stockwerk befinden sich

viel zu schwere Türen auf dem Gang. Dort ist das größte Begängnis im ganzen Haus - die Türen behindern total und sind absolut nicht behindertengerecht. Ein Rollstuhlfahrer kommt da nicht durch. Die Türen sind die reinste Schikane. Brandschutz ist auch keine Erklärung, denn in den anderen Stockwerken gibt es auf dem Gang keine Türen. Der Fahrstuhl ist permanent kaputt. Teppich in Seminarräumen? Es stinkt in allen Seminarräumen. Alles bräuchte einen neuen Anstrich, alles abgewohnt - Wie wäre es mal mit warmen Farben? In der Bibliothek geht das doch auch. Die Drucker in Haus 14 und in der Bibliothek sind zu oft kaputt. Die Ausstattung dieses Hauses ist wirklich miserabel. Die Teilnehmerzahlen in Kursen sind zu beschränkt, man hat nicht ausreichend Wahlmöglichkeiten (das wird immer schlimmer) - viel zu viele Psychologiestudenten, zu überbucht. Es gibt weder ausreichend Kursangebot, noch genügend Lehrpersonen. Die Professur für Differentielle Psychologie ist seit Jahren nicht besetzt - nur Vertretungsprofessuren. Es ist seit vielen Semestern bekannt, wie hoch der Bedarf an Seminaren ist und jedes Semester gibt es zu Beginn Chaos, weil nicht genügend Veranstaltungen geplant wurden - trotz entsprechenden Wissens diesbezüglich. Es ist total frustrierend, da es wie das Kämpfen gegen unbelehrbare Menschen ist ... es passiert einfach nichts. Man hat keine Möglichkeiten, interessengeleitet Veranstaltungen zu belegen. Man ist total festgelegt und kann sich auch keine Veranstaltungen aus anderen Studiengängen anerkennen lassen, lediglich bei einem Nebenfach (8 Credits), was man belegen muss. Es müsste ein Praxissemester geben, da viele Stellen Praktikanten erst ab 3 Monaten nehmen. Semesterferien gibt es nicht im Psychologiestudium. Man lernt oder macht Praktikum. Das ist keine Lösung. Die Betreuung von Abschlussarbeiten ist eine

Katastrophe. Es gibt nicht genügend Lehrpersonen, die Abschlussarbeiten betreuen, v.a. nicht in der Klinischen Psychologie, was der Hauptschwerpunkt in der Psychologie und an der Uni Potsdam ist. Geht gar nicht! Praktische konkrete Tätigkeiten bekommt man viel zu wenig vermittelt. Es braucht mehr konkrete Techniken, die man dann in der Praxis einsetzen kann. Man studiert und muss sich im Praktikum erst mal anlesen, was man alles mit Patienten machen kann bei bestimmten Störungsbildern. Wozu studiere ich dann dieses Fach wenn ich keine Materialien dazu habe, was ich konkret machen kann mit Patienten? Es ist alles zu abstrakt und zu weit weg von der Praxis. Veranstaltungen finden überwiegend am Dienstag und Mittwoch statt. Kein Dozent ist bereit, seine Veranstaltungen mehr über die Woche zu verteilen, obwohl diese mehr als 2 Tage hat. Auch diesbezüglich ändert sich nichts trotz mehrmaligen Ansprechens. Die Fachliteratur in der Bibliothek ist uralt und es könnte wesentlich mehr Zugänge zu Zeitschriften geben. Wichtige Bücher sind ständig im Handapparat, d.h. bei Professoren. Das ist absoluter Blödsinn. Mitunter gibt es bei diesen Büchern nicht mal einen Präsenzbestand. Dann darf man erst bei Professoren fragen, Termine vereinbaren, abholen, wieder weg schaffen. Absolut studierendenunfreundlich. Ich hatte nicht eine Veranstaltung auf Englisch und man lernt kein bisschen die englische Fachsprache. Dazu gibt es keine Veranstaltungen. Aufgrund des Chaos mit den Veranstaltungen in jedem Semester und der miserablen Betreuung von Abschlussarbeiten (weil es einfach zu wenig Befugte dafür gibt), kann ich den Masterstudiengang nicht weiter empfehlen. Ich habe schon davon abgeraten. Mein Bachelorstudium habe ich an einer anderen Hochschule absolviert.

•

- Kritik an Flexibilität des Studienganges: extreme empirische Ausrichtung, andere (Forschungs-) Methoden werden kaum bzw. nicht akzeptiert (speziell bzgl. Masterarbeit -> sehr eingeschränkte Entfaltungsmöglichkeiten, Betreuung von für universitäre Forschung weniger zuträglichen Arbeiten wird verweigert), andere Strömungen der Psychologie abseits des empirischen Mainstream (die in der Realität große Rolle spielen) werden so gut wie nicht erwähnt -> sehr einseitiges und in dieser Hinsicht unkritisches Bild der Psychologie, Universität sollte für genau so etwas nicht stehen

-
- Mich hat wirklich gestört, dass die Regelungen für einen Übergang in den Master im Bachelor nicht klar waren. Am Anfang hieß es jeder bekommt einen Platz und dann brauchte man sehr gute Noten...so geht das nicht!!! Um das Fach ist immer eine Klammer drum:) (Psychologie)
- Noch mehr Fragen dazu, wie Seminare konkret verbessert werden könnten! Was wir uns anderes wünschen würden! (z.B. weniger Referate, bzw. wenn dann eigene Themenauswahl, mehr Selbstgestaltungsmöglichkeiten, aber auch mehr Einbringen der Dozierenden!)
- Studium an der Uni Potsdam: sehr schlechte Kommunikation bezüglich Studienablauf, Planung von Masterarbeiten, trotz Belegung aller Seminare/Veranstaltungen nach Plan ist Studienverlängerung nötig, Unzufriedenheit mit inhaltlichem Schwerpunkt: sehr wenige Seminar in Klinischer Psychologie, all-

gemeine Veranstaltungen sinnlos oder sehr oberflächlich (dem Masterstudium nicht angemessen), Schwerpunkt der Uni Potsdam auf KINDER UND JUGENDLICHE in Klinischer Psychologie, der in keiner Weise vor Aufnahme des Studiums kommuniziert wurde und nicht meinen Interessen entspricht

- Zum Psychologiestudium: Die Veranstaltungen sind an sich ganz

gut, aber das Verhältnis von theoretischen Grundlagen, Forschungsbezug und Praxisbezug ist nicht stimmig. Sehr viel Theorie und Forschung. Im Bachelor eigentlich keine Praxisorientierung erkennbar, im Master kommt das dann zunehmend, aber immer noch super wenig. Wichtigen Grundlagen, die zumden ausgespart blieben: Sexualität, Interkulturelle Psychologie, Intersektionalität in der For-

schung. Ich hätte mir außerdem gewünscht, dass es eine Veranstaltung gibt, in der therapeutische Ansätze vorgestellt werden gibt, sodass Therapieinteressierte einen Einblick in die Breite der therapeutischen Zugänge bekommen (nicht nur tiefenpsychologisch vs. behavioral).

- kann mich nur bedanken! ;)
- 

A Anhang

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Universitätsebene. Dabei werden die Studierenden aus der Befragung zum Studienverlauf im Master einbezogen.

A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten

Das mittlere Alter der befragten Studierenden liegt zum Zeitpunkt der Befragung bei 26 Jahren. Die meisten Befragten (88,2%) sind ledig, aufgeteilt in 53% mit PartnerIn und 35,2% ohne PartnerIn. 11,7% der Befragten haben ein oder mehrere Kinder.

90,2% der Befragten besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Mit 89,7% ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) der häufigste Weg zum Hochschulstudium. 27,9% der StudienanfängerInnen mit in Deutschland erworbener Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erhielten diese in Brandenburg und 31% in Berlin. 8,1% der StudienanfängerInnen erwarben ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland.

A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten

Um einen Überblick darüber zu geben, inwieweit die Gruppe der Befragten mit der Grundgesamtheit der Studierenden zum Anfang des Masterstudiums in den Wintersemestern 2015/16 und 2016/17 übereinstimmt, werden diese Populationen in Bezug auf die Verteilung der Studienabschlüsse, der Fakultäten, des Geschlechts und nach dem Land der HZB betrachtet.

| | | Verteilung | | Differenz* |
|------------------|---|---------------------------|------------------------------|------------|
| | | UP Statistik ¹ | TeilnehmerInnen ² | |
| Studienabschluss | Master Lehramt | 23% | 20% | -4% |
| | Master ohne Lehramt | 76% | 80% | 4% |
| | Magister Legum | 1% | 0% | 0% |
| | Gesamt | 100% | 100% | 0% |
| Fakultät | Juristische Fakultät | 5% | 1% | -4% |
| | Philosophische Fakultät | 32% | 32% | -1% |
| | Humanwissenschaftliche Fakultät | 14% | 15% | 1% |
| | Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät | 23% | 23% | -1% |
| | Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät | 26% | 30% | 4% |
| | Gesamt | 100% | 100% | 0% |
| Geschlecht | männlich | 39% | 34% | -5% |
| | weiblich | 61% | 66% | 5% |
| | Gesamt | 100% | 100% | 0% |
| Land der HZB | Deutschland | 88% | 91% | 3% |
| | Ausland | 12% | 9% | -3% |
| | Gesamt | 100% | 100% | 0% |

¹ Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Master und Magister Legum, die zum Wintersemester 2015/16 und 2016/17 im höheren Mastersemester (>2) waren. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 09.01.2017.

² Anteil der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben.

* Es sind mathematische Rundungsabweichungen möglich.

Tabelle: Vergleich der Grundgesamtheit mit der Gruppe der Befragten

Der Vergleich der Merkmale zwischen der Grundgesamtheit und den TeilnehmerInnen der Befragung zeigt, dass die Grundgesamtheit mit ihren Merkmalseigenschaften mit Schwankungen von maximal 5% wiedergegeben wird.

A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung

Auf Basis der Grundgesamtheit der Studienjahrgänge 2016 und 2017 haben 14% aller Studierenden der Abschlüsse Master und Magister Legum an der Befragung zum Studienverlauf teilgenommen (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss). Betrachtet nach Fächern und Abschlüssen variiert der Rücklauf zwischen 0 und 100%.

A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss

| Rücklauf auf der Basis der Grundgesamtheit | | | | |
|--|---|----------|----------------|------------|
| Fach | Anteil der TeilnehmerInnen in Prozent (Absolut) | | | |
| | Master Lehramt | Master | Magister Legum | Abschlüsse |
| Angewandte Romanische Literaturwissenschaft | | | | 0% (0) |
| Anglophone Literaturen und Kulturen | | | | 0% (0) |
| Anglophone Modernities in Literature and Culture | | 13% (17) | | 13% (17) |
| Arbeitslehre | | | | 0% (0) |
| Arbeitslehre/Technik | 40% (2) | | | 40% (2) |
| Astrophysics | | 100% (1) | | 100% (1) |
| Betriebswirtschaftslehre | | 12% (57) | | 12% (57) |
| Biochemistry and Molecular Biology (ehem. Biochemie und Molekularbiologie) | | 19% (34) | | 19% (34) |
| Bioinformatik | | 24% (13) | | 24% (13) |
| Biologie | 10% (9) | | | 10% (9) |
| Chemie | 11% (3) | 16% (13) | | 15% (16) |
| Clinical Exercise Science | | 5% (3) | | 5% (3) |
| Cognitive Systems: Language, Learning and Reasoning | | 19% (6) | | 19% (6) |
| Computational Science | | 11% (8) | | 11% (8) |
| Deutsch | 14% (34) | | | 14% (34) |
| Deutsch-russischer Master Verwaltungswissenschaft | | | | 0% (0) |
| Economics (ehem. Volkswirtschaftslehre) | | 9% (15) | | 9% (15) |
| Englisch | 11% (32) | | | 11% (32) |
| Ernährungswissenschaft | | 20% (17) | | 20% (17) |
| Erziehungswissenschaft | | 22% (35) | | 22% (35) |
| Europäische Medienwissenschaft | | 5% (6) | | 5% (6) |
| European Governance and Administration | | | | 0% (0) |
| European Masters in Clinical Linguistics | | | | 0% (0) |
| Experimental Clinical Linguistics | | 20% (5) | | 20% (5) |
| Französisch | 18% (13) | | | 18% (13) |
| Fremdsprachenlinguistik | | 14% (45) | | 14% (45) |
| Geographie | 11% (11) | | | 11% (11) |
| Geoinformation und Visualisierung | | 23% (26) | | 23% (26) |
| Geoökologie | | 19% (29) | | 19% (29) |
| Geowissenschaften | | 16% (29) | | 16% (29) |
| Germanistik | | 17% (23) | | 17% (23) |
| Geschichte | 12% (24) | | | 12% (24) |
| Informatik | 50% (2) | 15% (7) | | 18% (9) |
| Integrative Sport-, Bewegungs- und Gesundheitswissenschaft | | | | 0% (0) |
| Internationale Beziehungen | | 3% (5) | | 3% (5) |
| IT-Systems Engineering | | 10% (29) | | 10% (29) |

Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Master und Magister Legum, die zum Wintersemester 2015/16 und 2016/17 im höheren Mastersemester (>2) waren. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 09.01.2017.

| Rücklauf auf der Basis der Grundgesamtheit | | | | |
|--|--|------------------|----------------|-------------------|
| Fach | Anteil der TeilnehmerInnen in Prozent (Absolut) | | | |
| | Master Lehramt | Master | Magister Legum | Abschlüsse |
| Judentum und Christentum im Vergleich | | 100% (1) | | 100% (1) |
| Jüdische Religion, Geschichte und Kultur | | | | 0% (0) |
| Jüdische Studien | | 8% (4) | | 8% (4) |
| Jüdische Theologie | | 8% (1) | | 8% (1) |
| Kommunikationslinguistik | | | | 0% (0) |
| Kulturelle Begegnungsräume der Frühen Neuzeit | | 26% (10) | | 26% (10) |
| Kunst | 10% (1) | | | 10% (1) |
| Latein | 24% (4) | | | 24% (4) |
| Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde | 21% (13) | | | 21% (13) |
| Linguistik | | 29% (12) | | 29% (12) |
| Linguistik: Kommunikation-Variation-Mehrsprachigkeit | | 18% (21) | | 18% (21) |
| Master of Business Administration | | 5% (4) | | 5% (4) |
| Mathematik | 15% (14) | 30% (7) | | 18% (21) |
| Military Studies - Militärgeschichte/Militärsoziologie | | 14% (17) | | 14% (17) |
| Musik | 9% (13) | | | 9% (13) |
| Ökologie/Evolution/Naturschutz | | 20% (53) | | 20% (53) |
| Osteuropäische Kulturstudien | | 16% (9) | | 16% (9) |
| Philosophie | | 17% (16) | | 17% (16) |
| Physik | 18% (6) | 22% (18) | | 21% (24) |
| Politikwissenschaft | | 20% (37) | | 20% (37) |
| Politische Bildung | 17% (11) | | | 17% (11) |
| Polnisch | 20% (2) | | | 20% (2) |
| Polymer Science | | | | 0% (0) |
| Psychologie | | 21% (75) | | 21% (75) |
| Public Management | | | | 0% (0) |
| Rechtswissenschaft | | | 2% (1) | 2% (1) |
| Romanische Philologie | | 22% (15) | | 22% (15) |
| Romanistische Linguistik | | | | 0% (0) |
| Russisch | 18% (4) | | | 18% (4) |
| Soziologie | | 22% (51) | | 22% (51) |
| Spanisch | 2% (1) | | | 2% (1) |
| Sport | 7% (14) | | | 7% (14) |
| Sportwissenschaft, Leistungssport | | | | 0% (0) |
| Unternehmens- und Steuerrecht | | 3% (9) | | 3% (9) |
| Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft | | 18% (26) | | 18% (26) |
| Verwaltungswissenschaft | | 20% (53) | | 20% (53) |
| War and Conflict Studies | | | | 0% (0) |
| Wirtschaft-Arbeit-Technik | 10% (4) | | | 10% (4) |
| Wirtschaftsinformatik und Electronic Government | | 18% (13) | | 18% (13) |
| Zeitgeschichte | | 14% (14) | | 14% (14) |
| Zusammen | 12% (217) | 15% (889) | 2% (1) | 14% (1107) |

Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Master und Magister Legum, die zum Wintersemester 2015/16 und 2016/17 im höheren Mastersemester (>2) waren. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 09.01.2017.

Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss

A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

| Zuordnung der Masterfächer der Universität Potsdam zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes. | |
|---|--|
| Aufschlüsselung der Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes bezogen auf die (Erst-)Fächer der Universität Potsdam. | |
| <u>AgrFoErn</u> <u>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</u> | <u>MathNat</u> <u>Mathematik, Naturwissenschaften</u> |
| Ernährungswissenschaft | Astrophysics |
| Ökologie/Evolution/Naturschutz | Biochemie |
| | Biochemistry and Molecular Biology (ehemals Biochemie und Molekularbiologie) |
| | Biologie |
| <u>Geistwiss</u> <u>Geisteswissenschaften</u> | Chemie |
| Angewandte Romanische Literaturwissenschaft | Geographie |
| Anglophone Modernities in Literature and Culture | Geoökologie |
| Anglophone Literaturen und Kulturen | Geowissenschaften |
| Cognitive Systems: Language, Learning and Reasoning | Mathematik |
| Deutsch | Physik |
| Englisch | Polymer Science |
| Europäische Medienwissenschaft | Toxicology |
| European Masters in Clinical Linguistics | Zelluläre und molekulare Biologie |
| Experimental Clinical Linguistics | |
| Französisch | <u>ReWiSo</u> <u>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</u> |
| Fremdsprachenlinguistik | Arbeitslehre |
| Germanistik | Arbeitslehre/Technik |
| Geschichte | Betriebswirtschaftslehre |
| Italienisch | Cognitive Science - Embodied Cognition |
| Judentum und Christentum im Vergleich | Deutsch-russischer Master Verwaltungswissenschaft |
| Jüdische Religion, Geschichte und Kultur | Deutsch Primarstufe |
| Jüdische Studien | Economics (ehemals Volkswirtschaftslehre) |
| Jüdische Theologie | Economics and Business |
| Kommunikationslinguistik | Erziehungswissenschaft |
| Kulturelle Begegnungsräume der Frühen Neuzeit | European Governance and Administration |
| Latein | Executive Master of Public Management |
| Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde | Frühkindliche Bildungsforschung |
| Linguistik | Inklusion (Deutsch, Mathematik) |
| Linguistik: Kommunikation-Variation-Mehrsprachigkeit | Internationale Beziehungen |
| Military Studies - Militärgeschichte/Militärsoziologie | Master of Business Administration |
| Osteuropäische Kulturstudien | Mathematik Primarstufe |
| Philosophie | National and International Administration and Policy |
| Polnisch | Politikwissenschaft |
| Romanische Literaturen der Welt | Politische Bildung |
| Romanische Philologie | Psychologie |
| Romanistische Linguistik | Public Management |
| Russisch | Rechtswissenschaft |
| Spanisch | Regionalwissenschaften |
| Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft | Soziologie |
| War and Conflict Studies | Unternehmens- und Steuerrecht |
| Zeitgeschichte | Verwaltungswissenschaft |
| | Wirtschaft-Arbeit-Technik |
| <u>Ingwiss</u> <u>Ingenieurwissenschaften</u> | |
| Bioinformatik | <u>Spo</u> <u>Sport</u> |
| Computational Science | Clinical Exercise Science |
| Geoinformation und Visualisierung | Integrative Sport-, Bewegungs- u. Gesundheitswissenschaft |
| Informatik | Sport |
| IT-Systems Engineering | Sportwissenschaft, Leistungssport |
| Wirtschaftsinformatik und E-Government | |
| <u>Kunst</u> <u>Kunst, Kunstwissenschaft</u> | |
| Kunst | |
| Musik | |

Tabelle: Zuordnung der Fächer zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen

Bei der Zusammensetzung aller Vergleichsgruppen wurde nach der Abschlussart des ausgewerteten Studienganges (Master) gefiltert.

Folgende Vergleichsgruppen werden in diesem Bericht unterschieden:

Studiengang: alle TeilnehmerInnen des ausgewerteten Faches

Fächergruppe (FG): alle TeilnehmerInnen aus allen Fächern der Fächergruppe des ausgewerteten Faches, gemäß der Klassifikation des Statistischen Bundesamtes³

Für die ReWiSo-Fächergruppe werden die Unterkategorien Wiwi-Institut und Sowi-Institut (nicht lehramtsbezogene Studiengänge) gebildet.

Fakultät: alle TeilnehmerInnen der Fakultät an der Universität Potsdam, der das ausgewertete Fach angehört

Universität: alle TeilnehmerInnen der Universität Potsdam

³siehe <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/BildungKultur/StudentenPruefungsstatistik.pdf>